



BAU ■ ■ ■ WERK

DIE FIRMENZEITUNG DER **LANDOLT** GRUPPE MIT DEN UNTERNEHMUNGEN
LANDOLT | HANS STUTZ AG | MORGENTHALER | SCHMIDLI | BOLLI | RDN

Baustellen aus der
ganzen Ostschweiz

Neues von den
Mitarbeiterinnen und
Mitarbeitern

Interviews

Aus der Geschäftsleitung	3
Aktuelle Projekte	4 - 33
Anlässe	34 - 39, 49
Personal	40, 41, 48, 51 - 52
Auf den Zahn gefühlt...	42 - 47
Lachmuskel-Training	50
Jubilarinnen und Jubilare	53
Gehirn-Jogging	54
Eugens tierische Geschichte	55

Titelbild: geschalte Treppe in MFH Kunz in Gerlikon

Firmenzeitung der LANDOLT Gruppe
Erscheint 2x jährlich
888 Exemplare

Redaktion:

Sandra Schupp
Gaby Landolt

Landolt + Co. AG
Bauunternehmung
Schaffhauserstrasse 10
CH-8451 Kleinandelfingen
Tel 052 305 29 29
Fax 052 317 36 03
info@landolt-bau.ch
www.landolt-bau.ch

Druck:

Druckerei Akeret AG - wylandprint
CH-8450 Andelfingen

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
15. Oktober 2016

Liebe Leserinnen und Leser
Wie ein Haus auch, benötigt eine Zeitschrift von Zeit zu Zeit eine Erneuerung. Nach 10 Jahren im gleichen Outfit haben wir unsere Firmenzeitung sanft renoviert und ihr einen Namen gegeben: BAUWERK.

Dieser Name bringt nicht nur auf den Punkt, was unsere Hauptbeschäftigung ist, nämlich das Bauen, sondern ist auch Sinnbild dafür, was gemeinsam bewerkstelligt werden kann. Die Entstehung dieser Zeitung ist nur deshalb möglich, weil alle ihren Beitrag dazu beisteuern. An dieser Stelle ein grosses, herzliches Dankeschön an die beteiligten Helferinnen und Helfer!

Sie finden eine neue Rubrik, sie heisst «Kurze Frage...». Dabei werden einige willkürlich ausgewählte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu irgendeinem Thema befragt. Damit möchten wir unsere Mitarbeitende von einer anderen Seite zeigen.

Neu dabei sind die Firmen Landolt + Co. AG Totalunternehmung RDN, Schmidli Bau AG sowie Bolli

Bau AG. Ihnen ein herzliches Willkommen!

Selbstverständlich haben wir bewährte Klassiker wie Eugens tierische Geschichten oder News unseres Personals weiterhin aufgeführt. Das Wichtigste jedoch, die Baustellenberichte, finden Sie wie gewohnt an vorderster Stelle.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Durchlesen.

Schön, dass Sie sich Zeit nehmen!



Die Redaktion
Sandra Schupp und Gaby Landolt



Das Meilensteinjahr

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Für unsere Firmengruppe ist das Jahr 2016 ein Meilensteinjahr. Vieles wird in Gang gesetzt und auch vieles, was bei uns seit einiger Zeit vorbereitet und geplant wurde, wird dabei jetzt sichtbar. So auch unsere neue Firmenzeitung, welche Sie jetzt in der Hand halten und welche sich Ihnen in neuem, frischem Kleid und mit eigenem Namen präsentiert. BAU III WERK, der Name ist Programm, zeigt Ihnen als unser in- und externes Kommunikationsmittel einen umfassenden Querschnitt durch die Objekt- und Leistungspalette, an welcher Tag für Tag durch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der gesamten Firmengruppe im ersten Halbjahr gearbeitet wurde. Eindrücklich!

Mit der Vergrößerung der LANDOLT Gruppe per 01.01.2016 sind wir als Firmengruppe mit 5 regional sehr gut verankerten Bauunternehmungen und einer dynamischen und allseitig vernetzten Totalunternehmung zu einem leistungsstarken und breit aufgestellten Baudienstleister geworden.

Die Integration der Firmen Schmidli Bau AG und der Bolli Bau AG in die LANDOLT Gruppe ist sehr gut und wie geplant angelaufen. Der Austausch und die Zusammenarbeit untereinander funktioniert aktiv und sehr gut. Es ist mir bewusst, dass dabei für alle, auch infolge vieler zusätzlicher administrativer Übergangsarbeiten ein sehr strenges erstes Halbjahr hinter uns liegt. Unser riesiges Leistungs- und Know-How-Potential wird sowohl sichtbar als auch nutzbar und motiviert uns alle, am selben Strick zu ziehen. Es gibt uns die Möglichkeit, die grosse Leistungsfähigkeit der Firmengruppe jeweils überregional für unsere Bauwerke einzusetzen und unsere Ressourcen optimal auszulasten. Alle Firmen tragen unter eigenem Namen dasselbe Logo hinaus in die Bauwirtschaft. Wir zeigen so Zusammengehörigkeit und steigern gemeinsam unseren Bekanntheitsgrad.



Christian Landolt

Unser Firmenlogo sieht man aktuell an 82 Baukränen, 7 Lkws, ca.40 Klein- und Grossbaggern sowie an ca. 140 Firmenautos! 350 festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen unsere drei Balken mit Überzeugung und Stolz auf T-Shirt- oder Jackenbrust!

Für die gute Zusammenarbeit und die grosse Identifikation zur einzelnen Firma und zur ganzen Firmengruppe möchte ich mich an dieser Stelle bei Ihnen allen, liebe Mitarbeitende, herzlich bedanken.

Seit kurzem ist die LANDOLT Gruppe Mitglied der Sicherheits-Charta der SUVA. Mit der Unterzeichnung dieser Charta bekennen wir uns als Unternehmung (Arbeitgeber und Arbeitnehmer) wie auch zusammen mit den Architekten und Ingenieuren gleichermassen dazu, unseren aktiven und nötigen Beitrag zur Unfallverhütung und für einen sicheren Arbeitsplatz zu leisten. Gemäss Charta ist jeder Mitarbeiter jederzeit dazu legitimiert und verpflichtet, die Arbeit bei Gefahr zu unterbrechen und vor deren Wiederaufnahme die nötige Sicherheit am Arbeitsplatz herstellen zu lassen. >> Stopp bei Gefahr! << In unserem Aktionsradius sind noch nicht viele Unternehmungen Mitglied dieser Charta und ich bin stolz, dass wir auch hier eine aktive Rolle übernehmen. Ein Umdenken zu Gunsten der Arbeitssicherheit ist für

den längerfristigen Erfolg der Unternehmungen wie auch der gesamten Baubranche unabdingbar.

Parallel zu unseren vielen Aktivitäten und Leistungen auf den Baustellen wurde während des ersten Halbjahres unser Geschäftsabschluss erstellt, durch die Revisionsgesellschaft revidiert und an den Generalversammlungen abgenommen. Im Namen der Aktionärsfamilie Landolt, dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung möchte ich mich bei Ihnen allen für Ihren wertvollen Beitrag an unserem wiederum sehr guten Jahresergebnis bedanken. Nur dank den gemeinsam erzielten guten Ergebnissen ist es uns seit bald 160 Jahren möglich, in unseren zukunftsorientierten Betrieb zu investieren und somit eine führende Rolle in der Bauwirtschaft unserer Region wahrnehmen zu können. Vielen herzlichen Dank!

Ich wünsche Ihnen schöne Sommerferien und ein spannendes zweites Halbjahr in unserem Meilensteinjahr!

Christian Landolt

Besuchen Sie uns auf unserer neuen Website: www.landolt-bau.ch

Landolt + Co. AG Mehrfamilienhaus in Gerlikon

Objekt

Mehrfamilienhaus Kunz, Teuschenstrasse,
Gerlikon

Baujahr 2015/2016

Architekt/Bau-
management Landolt + Co. AG,
Totalunternehmung RDN,
René Erb/Regina Meier

Ingenieur SJB Kempter Fitze AG,
Amriswil

Bauherr Familien Kunz, Gerlikon

Beschrieb

Mehrfamilienhaus mit 6 Eigentumswohnun-
gen (gehobener Innenausbau) mit Tiefga-
rage, Lift, grossen Balkonen, Laubengang.
Aussenwärmedämmung, Steildach. Schön
in die Umgebung eingebettet.

Bauführer Heinrich Meier

Polier Marc Gutknecht

Team Medzait Abdi (Aushub),
Fernando Ferreira,
Demetrio Campos, Remzo
Hodza, Francesco Lauria,
Nelson Fonseca



Visualisierung



Landolt + Co. AG Neubau Schreinerei, Andelfingen



Bild unten, v.l.: Jeronimo Cardoso Ribeiro (temp.), Domingo Fernandes Pereira, Markus Eigenheer (temp.), Roman Polling (temp.) Michele Franzese (temp.), Roman Reyes Fonseca, Florian Spitzer, Sergey Wagner (temp.)



Objekt

Neubau Schreinerei Fehr, Andelfingen

Summe	Fr. 1,6 Mio
Baujahr	2016
Architekt	esw architekten, Wülfingerstrasse 36, Winterthur
Ingenieur	Thomas Böni Ingenieurbüro GmbH, Lindstrasse 47, Winterthur
Bauherr	Robert Fehr AG, Thurtal- strasse 33, Andelfingen

Beschrieb

Die bestehende Schreinerei mit Wohnhaus wurde abgebrochen und es entsteht eine neue moderne Schreinerei sowie Werkstatt mit Ausstellungsräumen und Zufahrten direkt ab der Thurtalstrasse.

Bauführer	Alex Tanner
Polier	Florian Spitzer
Team	Sergey Wagner, Domingo Fernandes Pereira, Roman Reyes, Avelino Fonseca, Roman Polling, Jeronimo Cardoso Ribeiro

Kurze Frage...



...an **Alex Tanner**,
Geschäftsleitungsmitglied:
Deine Frau beherbergt ganz viele Tiere. Musst Du auch ab und zu ausmisten?

Alex (lacht): Nein, die Tiere sind das Hobby meiner Frau und ich habe von Anfang an klar gesagt, dass das Pflegen und Unterhalten der Tiere ihre Aufgabe sei. Ab und zu gehe ich mit dem Hund spazieren, aber nur wenn ich Lust dazu habe.

Landolt + Co. AG Neubau Schlammwässerung, Steinach SG

Objekt

Neubau Schlammwässerung ARA
Morgental, Steinach SG

Baujahr 2016
Architekt Hunziker Betatech AG,
Winterthur
Ingenieur Ingenieurbüro Furrer &
Partner AG, Steinach
Bauherr Abwasserverband Mor-
gental, Steinach

Beschrieb

Neubau Schlammwässerung

Bauführer Remo Cristani
Polier Reto Loinig
Team Joaquim Miranda Da
Cunha, Joao Pereira
Carneiro, Valdrin Ismaili
(temp.)



Bild links, v.l.: Valdrin Ismaili, Joaquim Miranda Da Cunha, Joao Pereira, Reto Loinig



ARGE Landolt + Co. AG/Bolli Bau AG/Gasser AG Neubau Manufakturzentrum, Schaffhausen



Bild oben: Armin Schmidt, Valon Sulejmani, Carlos Ribeiro, Emin Emini, Nuno Leandro, Carlos Rasteiro, Islam Memedov, Moutaoufik Noueddini, Helder Sousa, Singer Nikolaj, Andreas Schneckenburger, Sinan Qerimi, Murat Shala, Butci Ismaili, Karsten Jait, Tobias Jäckle, Shagir Jasigi, Fejza Sefadin, Mheretab Ghebrezghiabihe

Objekt

Neubau IWC Manufakturzentrum,
Schaffhausen

Baujahr 2016

Architekt ATP kfp Architekten und
Ingenieure AG, Zürich

Bauherr IWC Schaffhausen,
Branch of Richemont Inter-
national SA,
Baumgartenstrasse 15,
Schaffhausen

Beschrieb

Im Neubau werden auf 12'000 m² Fläche Produktion, Lager, Verwaltung und eine Kantine Platz finden. Der Neubau erstreckt sich über drei Geschosse; Bodenplatte, Kerne, tragende Wände aus Stahlbeton, Haupttragwerk aus Stahl/Verbunddecken. Bauvolumen ca. 68'000 m³ (SIA), Rohbauzeit 28 Wochen.

Bauführer Stefan Stühlinger

Poliere Armin Schmidt /
Valon Sulejmani

Team Arun Karadzi, Sefadin
Fejza, Karsten Jait,
Murat Shala, Ismaili
Butuci, Mensur Pajaziti,
Ghebrezghiabihe
Mheretab, Andreas
Schneckenburger, Tobias
Jäggle



Landolt + Co. AG

Erweiterung und Umbau Kirche, Bassersdorf

Objekt

Kath. Kirche Bassersdorf

Summe Fr. 1,56 Mio.
Baujahr 2015/2016
Architekt Vecsey Schmid Architekten,
Basel
Ingenieur ZPF Ingenieure, Zürich
Bauherr Kath. Kirchgemeinde
Kloten

Beschrieb

Fertigstellung des Erweiterungsbaus sowie Umbau der Kirche Bassersdorf. Herausforderungsreicher Neubau mit sehr schwierigen Wandschalungsdetails in Sichtbeton und gestockter Fassade.

Bauführer Theo Bühler
Polier Willi Bai
Team Joaquim Da Silva, Idriz Alii, Emini Negiat, Jeremy Vollenweider, Carlos Da Silva, Bardhyl Rexhepi, Bento Gomes Pereira, Urs „Hucky“ Gysel, (Tiefbau), Gino Avolio (Ausbau), Gerardo Cirone (Ausbau), Lade Zaharievski (Ausbau)



Landolt + Co. AG Neubau Radio- und Onkologie, Winterthur



Objekt

Rad/Onk KSW, Winterthur

Summe Fr. 4,9 Mio.
 Baujahr 2015/2016
 Architekt RA-B Architekten, Basel
 Bauleitung Demmel Bauleitungen und Beratungen, Wangen
 Ingenieur Rapp Infra, Basel
 Bauherr Hochbauamt des Kantons Zürich und Kantonsspital Winterthur

Beschrieb

Diverse Abbrucharbeiten der Gärtnerei, Infrastruktur und Brunnenanlage. Neubau einer Radio- und Onkologie. Das Gebäude hat 3 Untergeschosse, ein EG sowie ein OG. Im 3. UG gibt es Strahlenschutzwände und Decken mit einer Stärke von 1,55 m mit Barytbeton (3,5 t/m³). Alle Gebäude werden mit einem unterirdischen Tunnel

verbunden mit einer Gesamtlänge von ca. 150 m. Des Weiteren musste ein 50 m hoher Turmkran in die 7 m tiefe Böschung gestellt werden inkl. einer Abspannung infolge Regaanflüge durch den Bauperimeter. Die Fundationen waren bereits so umfassend, wie ein Keller eines Einfamilienhauses.

Bauführer Michael Fischer
 Poliere Ernst Waser / Pietro Ferruccio
 Team Manuel Waser, Manuel Silva da Costa, Habil Jonuzi, Feti Jonuzi, Davide Viveiros, Ubanese Bright, Vasco Bandejas, Jan Cibien, Melaku Kebebew Bedye



Schmidli Bau AG, Fassadenbau Neubau 3 Mehrfamilienhäuser, Rafz

Objekt

Neubau 3 MFH Lindenhof, Rafz

Summe	Fr. 300'000.--
Baujahr	2016
Architekt	Schmidli Architekten & Partner, Rafz
Bauherr	Schmidli Architekten & Partner, Rafz

Beschrieb

Fassadenisolation Neubau 3 MFH.
Verputzte Aussenwärmedämmung
Swisspor Lambda White 031, Dämmdicke
200 mm, ca. 1600 m2 Fläche. Besondere
Brandschutzmassnahmen durch Brand-
riegel in Höhe der Betondecken, ca.
400 m und Mineralwolleplatten SW 034,
Dämmdicke 200 mm im Treppenhaus und
Laubengänge ca. 200 m2.

Bauführer	Walter Kübler
Polier	Tahir Husaj
Team	Shenasi Bytyqi, Sami Sezallari, Gazmen Berisha, Destan Shala, Luciano Vetro



Bolli Bau AG

Neubau von zwei Mehrfamilienhäuser, Neunkirch



Objekt

2 Mehrfamilienhäuser Wisebach,
Neunkirch

Summe 1,375 Mio.

Baujahr 2016

Architekt Ochsner + Partner,
Neuhausen a. Rhf.

Ingenieur Wüst Rellstab Schmid AG,
Schaffhausen

Bauherr „Am Wisebach“ GmbH,
Neuhausen a. Rhf.

Beschrieb

Neubau von 2 MFH mit Tiefgarage, 15 Eigentumswohnungen, Eingangsüberdachungen und Velogaragen in Sichtbeton. Elementtreppen 6,8 t/Lauf. Alle Wände UG und Tiefgarageneinfahrt werden mit Doppelwandelementen erstellt.
www.am-wisebach.ch

Bauführer Daniel Solci

Polier Jörg Henel

Team Günter Cielski, Senat
Peci, Sefadin Fejza, Enis
Peci

Bild unten, v.l.: Jörg Henel, Günter Cielski, Senat Peci, Sefadin Fejza, Enis Pecivv



Hans Stutz AG Neubau Mehrfamilienhaus, Winterthur

Objekt

Mehrfamilienhaus Burgstrasse 48,
Winterthur

Summe Fr. 490'000.--
Baujahr 2015/2016
Architekt Mireya Heredero, Archi-
tektin ETH SIA, Zürich
Ingenieur Tantanini + Partner AG,
Bülach
Bauherr Appart AG,
Barbara-Strasse 7, Baden

Beschrieb

Mehrfamilienhaus mit 5 Wohnungen und
Unterniveau-Garage

Bauführer Fredy Scherrer
Polier Giuseppe Sbaglia
Team Benjamin Isler, Vitor Manu-
el Silva da Costa, Shemsi
Sadrija (temp. Kranführer)



Bild oben v.l.: Giuseppe Sbaglia, Beni Isler, Vitor Manuel Silva da Costa, Sadrija Shemsi



Schmidli Bau AG Neubau Sekundarschule, Bülach



Objekt

Neubau Sekundarschule Hinterbirch,
Bülach

Summe Fr. 2,85 Mio.

Baujahr 2016

Architekt Brockmann Stierlin Archi-
itekten GmbH ETH SIA,
Zürich

Ingenieur Aerni + Aerni Ingenieure
AG, Zürich

Bauherr Sekundarschule Bülach,
Hans Haller-Gasse 9,
Bülach

Beschrieb

Es wird ein Ersatzneubau mit Spezialtrakt
(Schulhaus) und eine Doppelturnhalle
erstellt.

Spezielles: Eingefärbter Recycling-Sichtbe-
ton (Schalttafelstruktur 1 m breit).

Bauführer Bruno Bucher

Polier Kurt Fuchs

Team Reto von Känel, Pedro
Gerpe, Davide Motta,
Altino Marques Leites,
Bernhard Brauer, Aziz
Murselli



Hans Stutz AG Neubau von 33 Wohnungen, Elsau

Objekt

Flarzett Elsau

Summe Fr. 2,5 Mio.
Baujahr 2015/2016
Architekt Stauer & Hasler Architekten AG, Frauenfeld
Ingenieur SJB.Kempter.Fitze AG, Frauenfeld
Bauherr GWG Gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft Winterthur

Beschrieb

3 Neubauten mit 33 Wohnungen und Umgebungsmauern. Stützmauer ca. 150 m

Bauführer Fredy Scherrer
Poliere Klaus Speicher / André Amorim
Team Felipe José Da Silva, Joao Da Costa Araujo



Bild unten, v.l.: Izidro Mateus (temp.), Felipe José Da Silva, Angel Brovo (temp.), André Amorim, Joao Da Costa Araujo, Fredy Scherrer



ARGE Hans Stutz AG/Landolt + Co. AG Neubau von 6 Mehrfamilienhäuser, Ossingen



Spatenstich am 21. April 2016

v.l.: Philipp Brunschweiler (Architekt), Martin Günthardt (Gemeindepräsident Ossingen), Christian Gebhardt (Präsident GWG), Doris Sutter (GWG)

Objekt

Orenberg, Ossingen

Summe 6 Mio.
Baujahr 2016/2017
Architekt BDE Architekten GmbH, Winterthur
Ingenieur SJB Kempter.Fitze AG, Wil
Bauherr GWG Gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft, Winterthur

Beschrieb

Neubau von 6 Mehrfamilienhäuser mit Tiefgarage. 61 Wohneinheiten mit 2 1/2 - 5 1/2-Zimmer zu preiswerten Mietzinsen.

Bauführer Fritz Meili/Michael Fischer
Poliere Rui Amorim/
Raphael Meier

Hans Stutz AG

Ersatz-Neubau von Wohnhaus und Betriebsgebäude, Brütten



Objekt

Ersatz-Neubau Wohnhaus und Betriebsgebäude, Eich 15, Brütten

Baujahr 2016
Architekt Indergand Partner AG, Nürensdorf
Ingenieur Knapkiewicz + Braunschweiler AG, Effretikon
Bauherr Thomas Schnyder, Brütten

Beschrieb

Ersatz-Neubau: Einfamilienhaus mit zusätzlicher Dachwohnung sowie Garage, Werkstatt und Einstellhalle.

Bauführer Fritz Meili
Polier André Pereira
Team Joao Goncalves Fernandes, Diego Carneiro Vieira, Shemi Sadrija (temp. Kranführer)



Bild links, v.l.: Diego Carneiro Vieira (Praktikant), André Pereira, Joao Goncalves Fernandes

Landolt + Co. AG Neubau Werkhof, Winterthur

Objekt

Werkhof Göldi, Winterthur

Summe	Fr. 1,23 Mio.
Baujahr	Januar - Mai 2016
GU	Landolt + Co. AG
	Totalunternehmung RDN
Architekt	Grossmann Architekten, D-Kehl
Ingenieur	SJB Kempter.Fitze AG, Amriswil
Bauherr	Göldi AG, Gartenbau, Winterthur/Flurlingen

Beschrieb

Neuer Werkhof und Büro für Gartenbauer Göldi AG. Das Gebäude besteht aus einer grossen Eingangshalle mit einem Wasserfall, einer Werkstatt, einer grossen Lagerhalle mit Verladerrampe und im ganzen oberen Geschoss aus Büro und Besprechungsräumen. In den Büroräumen und im Eingangsbereich wird der Betonboden geschliffen und versiegelt, die Wände werden mit einem grossformatigen KS gemauert (1.0*0.62).



Bauführer	Michael Fischer
Polier	Raphael Meier
Team	Isa Bajramaj, Luis da Silva, Carlos da Silva, Adriano da Silva



Hans Stutz AG Anbau Einfamilienhaus



v.l.: Nreca Palushaj und Carmelo (temp.)

Objekt

Anbau Einfamilienhaus,
Oberfeldstrasse 52, Winterthur

Summe Fr. 52'000.--
Baujahr 2016
Architekt Sima Kurtcuoglu,
Dipl. Architektin ETH,
Winterthur
Bauherr M. + S. Giger, Oberfeld-
strasse 52, Winterthur

Beschrieb

Anbau Einfamilienhaus: Küche/Essen

Bauführer Fredy Scherrer
Team Nreca Palushaj, Fernandes

Landolt + Co. AG Umbau 10 Reiheneinfamilienhäuser, Weinfelden

Objekt

Umbau 10 REFH
Frauenfelderstrasse 83 - 101, Weinfelden

Baujahr 2015/2016
Architekt Manz Architektur AG,
Dinhard
Ingenieur Rolf Soller AG,
Kreuzlingen
Bauherr Wohnbaugenossenschaft
ASIG, Kreuzlingen

Beschrieb

Um- und Ausbauten, Wohnflächenvergrößerungen der 10 Reiheneinfamilienhäuser, teilweise in bewohntem Zustand.

Bauführer Michael Wäckerlin
Polier Markus Reimann
Team Ismet Klaiqi, Dobrica Virijevec, Abdii Medzait, Peter Hardegger, Remo Re, Isa Bajramaj, Pedro Gonçalves, Joel Masson, Bernhard Wiggenhauser, Marcelo Rodrigues Pereira, Vitor Manuel Queiroz Almeida, Michael Pletscher, Ali Tasin, Harry Blaser mit Team



Landolt + Co. AG Schulhaus Volketswil

Objekt

Schulhaus Volketswil

Summe Fr. 4,1 Mio.
Baujahr 2015/2016
Architekt horisberger wagen
architekten gmbh, Zürich
Ingenieur Edy Toscano AG, Zürich
Bauherr Schule Volketswil

Beschrieb

Schulhauserweiterung mit einer Einstellhalle und einer Turnhalle im 2. OG. Total gibt es 41 Klassenzimmer und Gruppenräume. Die ganzen Wände und Decken werden in verschiedenen Sichtbetonarten ausgeführt, wie Schalttafeln stehend, Schalbretter und Forenplatten.

Bauführer Michael Fischer
Poliere Christof Huss / Pietro Ferruccio / Oscar Carvalho / Joaquim Da Silva
Team Hochbau: Filipe Gomes Soares, Hajri D., Domingos Da Silva Pereira, Severin Hangartner, Carlos Nogueira Miranda, Adelino Pereira, Hugo Veloso da Silva, Dobrica Virijevic, Francisco Marques Rodrigues, Luis Migeul Oliveira, Jorge Manuel Silva da Costa, Marcus Fernandes Carvalho, Manuel Antonio da Silva Carvalho, Daniel Hugi, Domenico Guerrisi, Cosimo Guerrisi, Elmaz Selmazi, Mustaf Sulejmani
Tiefbau: Pedro Gonzalves, Matthias Thöny, Marc Aeschlimann



Landolt + Co. AG Neubau 3 Mehrfamilienhäuser, Frauenfeld



Objekt

Überbauung Obstgarten 2, Thundorferstrasse/Talstrasse, Frauenfeld

Summe	Fr. 5 Mio.
Baujahr	2016
Architekt	Atlantis AG, Wallisellen
Ingenieur	Adali Engineering GmbH, Wallisellen
Bauherr	Immovia AG, Zollikon

Beschrieb

Es entstehen 3 Mehrfamilienhäuser mit Eigentums- und Mietwohnungen sowie eine grosse Tiefgarage. Im Gewerbeteil von Haus 118/120 kommt im Erdgeschoss ein Volg-Laden ins Gebäude. Im Anschluss wird das Restaurant Obstgarten umgebaut.

Bauführer	Markus Jenny
Poliere	Milija Rakic / Roland Hegglin
Team	Tobias Keller, Joao Pinto Rodrigues, Angelo Neri, Hamid Mohammadi, Dragan Maksimovic, Ekrem Krajinovic, Michael Hertli, Artur Figueiredo Borges, Ricardo Figueiredo Borges, Manuel Fernandes Mart., Marco Da Silva Fernandes, Antonio Ribeiro da Rocha Gonçalves, Goran Vulicevic



Landolt + Co. AG Neubau 3 Einfamilienhäuser, Scherzingen

Objekt

Neubau 3 Einfamilienhäuser Vista, Alte Landstrasse 60, Scherzingen

Summe Fr. 530'000.--
Baujahr 2016
Architekt Häberlin AG, Müllheim
Ingenieur Rolf Soller AG,
Kreuzlingen
Bauherr Häberlin Architekten HTL/
STV AG, Müllheim

Beschrieb

Neubau von 3 Einfamilienhäuser auf einer Landparzelle von 1622 m².

Bauführer Markus Jenny
Polier Ivan Rossetti
Team Paulo Da Cunha Miranda,
Francesco Contrafatto,
Rosario Parisi



Hans Stutz AG Umbau und Sanierung Halle, Winterthur



Objekt

Umbau und Sanierung Halle 189 + 191,
Tössfeldstrasse 13 + 15, Winterthur

Summe 3 Mio.
Baujahr 2016
Architekt gadolaringli architekten
fhsia, Zürich
Ingenieur dsp Ingenieure &
Planer AG, Greifensee
Bauherr Stiftung Abendrot, Basel

Beschrieb

Umbau und Sanierung Halle 189 und 191.
Halle 189 wurde 1942 als Sulzer-Labor-
gebäude erbaut, Halle 191 als Blech-
werkstatt und Magazin 1943. Nach dem
Umbau werden die Hallen als Schulräume
genutzt.

Bauführer Stefan Luginbühl
Polier Tino Blöchli
Team Kevin Buff, Mario Peixoto,
Claudio da Silva, Arman-
do Miranda, Andi Sigg,
Rappa Meier, José da
Costa, Carlos Gomes,
Fernando da Costa
Walti und Köbi Pfister
(Armierung)



Kurze Frage...

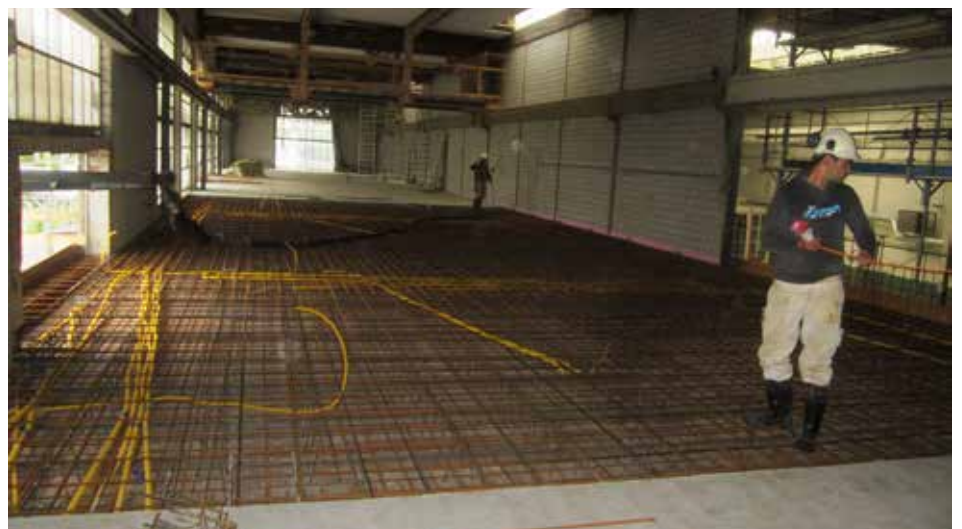


...an **Stefan Luginbühl**, Bauführer,
Hans Stutz AG:

**Wäre das schlimm für Dich, wenn
Du einen Tag lang kein Mobiltele-
fon hättest?**

Stefan: Ein Tag lang wäre befreiend.
Man wäre im Büro etwas produktiver.
Aber nach einem Tag würde es mühsam
werden, so ganz ohne Handy.

Bild links, v.l.: Carlos Gomes, Claudio da Silva,
Armando Miranda, Rappa Meier, Tino Blöchli,
José Da Costa, Andi Sigg, Kevin Buff



Hans Stutz AG Neubau 3 Mehrfamilienhäuser mit Tiefgarage, Winterthur



Objekt

Neubauten Hofwiesenweg 5 + 7 + 9,
Winterthur

Summe	Fr. 1,6 Mio.
Baujahr	2016
Architekt	Atelier Strut AG, Winterthur
Ingenieur	Schnewlin + Küttel AG, Winterthur
Bauherr	Architekturbüro Peter Kunz GmbH, Winterthur

Beschrieb

Neubau 3 Mehrfamilienhäuser mit Tiefgarage in Winterthur-Seen. Hochwertige Mietwohnungen an guter Wohnlage.

Bauführer	Stefan Luginbühl
Polier	Klaus Speicher
Team	Dieter Baumann, Antonio Vieira, Manuel Lienhard, José Peixoto, Joaquim Pereira, Jamel Drissi, Ivan Michailik, Michele Garafolo, Marcos Vila Soto, Beni Isler, Jorge F. Nogueira



Bild oben, v.l.: Joaquim Pereira, Marcos Vila Soto, Ivan Michailik, Manuel Lienhard, Antonio Vieira, Jamel Drissi, Beni Isler, Klaus Speicher, Jorge F. Nogueira, Dieter Baumann, Michele Garafolo

Hans Stutz AG Neubau Mehrfamilienhaus, Rafz



Objekt

Mehrfamilienhaus „im Hegi“, Rafz

Summe Fr. 720'000.--

Baujahr 2016

Architekt Elias Leimbacher
Architektur GmbH,
Winterthur

Bauleitung sieber architektur, Peter
Sieber, Winterthur

Bauherr Neupostolische Kirche
Schweiz, Kasinostrasse 10,
Zürich

Beschrieb

Neubau Mehrfamilienhaus in Rafz mit 8
Wohnungen

Bauführer Stefan Luginbühl

Polier Ajrula Durmisi

Team Sergio Costa, Raffael
Sanchez, Nijat Kulici



Landolt + Co. AG Neubau Forschungsgebäude, Zürich

Objekt

Neubau Uni-Forschungsgebäude,
Gloriastrasse 28, Zürich

Summe Fr. 960'000.--
Baujahr 2016
Architekt ARGE Keller, Hubacher &
Seifert Architekten, Zürich
Ingenieur ACS-Partner AG, Zürich
Bauherr Hochbauamt des Kanton
Zürich

Beschrieb

Die aussenliegende Decke (h = 66cm) wird auf der Hinterfüllung erstellt. Da die Platzverhältnisse extrem beengt sind, ist die genaue Einhaltung aller Koordinaten zwingend erforderlich.

Bauführer Beat Kündig
Polier Rudolf Bay
Team Orlando Pires, Mustafa Aliju,
Fabrizio Capponi, Manuel
Mendes, Tiago Gomes



obere Reihe, v.l.: Rudolf Bay, Fabrizio Capponi
untere Reihe, v.l.: Manuel Mendes, Orlando Pires, Tiago Gomes

Landolt + Co. AG Anbau Hochregallager und Werkhalle, Sulgen



Objekt

Anbau Hochregallager und Werkhalle,
Sulgen

Summe 3 Mio.
Baujahr 2016
Architekt Egger Partner AG,
Schönenberg an der Thur
Bauleitung Novum Bau AG,
Frauenfeld
Ingenieur SJB Kempter.Fitze AG,
Frauenfeld
Bauherr Hochdorf Swiss
Nutrition AG, Werk
Sulgen, Industriestrasse
26, Sulgen

Beschrieb

Für die Firma Hochdorf dürfen wir ein Hochregallager und eine Werkhalle erstellen. Das Besondere daran sind die bis zu 7 m hohen Wände und Decken, welche wir innert kürzester Zeit erstellen dürfen.

Bauführer Harry Kern
Projektleiter Markus Jenny
Poliere Marc Gutknecht /
Reto Hangartner
Team Stephan Sander, Dimitri
Campos, Remzo Hodza,
Michael Rackow, Karl
Löffler, Nelson Mig. De Sà
Fonseca, Joaquin
Fructuoso Huertas,
Ambrose Onwuasobi,
Patrick Fitze, Dominic
Ritter, Mauro Canosa,
Tobias Hertli, F. Ferreira
d/L Dionisio



Foto obere Reihe v.l.: Nelson M. De Sà Fonseca,
Dominic Ritter, Stephan Sander, Joaquin Fructuoso
Huertas, Ambrose Onwuasobi, Michael Rackow,
Patrick Fitze, Remzo Hodza, unten v.l.: Reto Hangartner,
Karl Löffler, Marc Gutknecht, Dimitri Campos,
Mauro Canosa, Tobias Hertli

ARGE Landolt + Co. AG/Bolli Bau AG/Gasser AG Neubau und Umbau Coop, Feuerthalen

Objekt

ARGE LBG, Coop Rhymarkt, Feuerthalen

Summe Fr. 6,2 Mio.
 Baujahr 2016/2017
 Architekt/ Müller + Partner
 Bauleitung Architektur AG, Bernhard Roost, Sulgen
 Ingenieur Rolf Soller AG, Simon Kradolfer, Kreuzlingen
 Bauherr Coop Genossenschaft, Martin Zulauf, Birgistrasse 4a, Wallisellen

Beschrieb

1. Etappe
 Neubau Tiefgarage Coop mit Passerelle über eine Fläche von ca. 3000m². Bodenplatten Monobeton, Betondecken von 49 cm bis 70 cm. Neubau Bürogebäude. Neubau Bau + Hobby über eine Fläche von ca. 6000 m². Bodenplatten/Schleppplatten Monobeton. Betonwände Höhen bis 8 m.
 2. Etappe
 Abbruch und Umbau Coop Rhymarkt.

Bauführerin Andrea Schären
 Poliere Ralf Keller / Michael Zulauf
 Team Carlos Manuel Afonso Vieira, Dobrica Virijevic, Pascal Fivaz, Luca Susin, Antonio Rodrigues Antunes, Dergut Mehmeti, Matthias Thöny, Fetish Alimi, Jannis Lettau, Antonio Bastos, Amaral Rodrigues, Bruno Thjago, Daniel Bastos, Jose Azevedo



Bild unten: obere Reihe v.l.: Carlos Manuel Afonso, Dobrica Virijevic, Pascal Fivaz, Ralf Keller, Antonio Rodrigues Antunes
 untere Reihe: Luca Susin, Dergut Mehmeti



Bild unten, v.l.: Antonio Bastos, Jannis Lettau, Daniel Bastos, Michael Zulauf, Jose Rodrigues Amaral, Jose Teixeira Azevedo



Landolt + Co. AG

Sanierung Mehrfamilienhaus und Neubau Tiefgarage, Feuerthalen



Objekt

Landolt + Co. AG
Sanierung MFH/Tiefgarage Feuerthalen

Summe Fr. 1,4 Mio.
Baujahr 2016
Totalunternehmer Landolt + Co. AG
Ingenieur Ingenieurbüro Böni, Flurlingen
Bauherr Wohnbaugenossenschaft Feuerthalen - Langwiesen, Erlenstrasse 2, Feuerthalen

Beschrieb

An der Bahnhofstrasse 75/77 werden 2 Mehrfamilienhäuser saniert und eine Tiefgarage angebaut.

Bauführer Michael Fischer/
Durim Pacolli
(Bauführer-Praktikant)
Poliere Niclas Stocker
Team Oliver Jenic, Ali Tekin Kurucu, Jetmir Baruti



Bild links, v.l.:Niclas Stocker, Jetmir Baruti, Ali Tekin Kurucu, Oliver Jenic

Landolt + Co. AG

Aushub und Neubau 4 Mehrfamilienhäuser, Rikon

Objekt

Rikon Atlantis AG Aushub und Neubau von 4 Mehrfamilienhäuser, 2 Wohnbauten und 2 Wohn-Gewerbebauten

Summe	Fr. 3,2 Mio.
Baujahr	2015/2016
Architekt	Atlantis AG, Birgistrasse 4a, Wallisellen
Ingenieur	Adali Engineering GmbH, Birgistrasse 4a, Wallisellen
Bauherr	Cella Immobilien AG, Müliwiesstrasse 10, Zell

Beschrieb

In Rikon entsteht mit 4 Mehrfamilienhäuser, 2 Wohnbauten, 2 Wohn-Gewerbebauten ein Mix aus 2,5 - 4,5-Zimmer-Wohnungen sowie div. Gewerberäume

Die Aushubarbeiten gestalteten sich äusserst schwierig, auf Grund des sehr kiesigen Bodens und des rasch ansteigenden Grundwasserspiegels, der durch den Einfluss der nahen Töss sehr oft und schnell ansteigt bzw. fällt. Deshalb konnten die vier Liftunterfahrten nur mittels örtlicher Grundwasserabsenkung (im Bereich der Liftgrube) erstellt werden.

Rico Hagmann konnte seine bei vielen Wasserbaustellen erworbenen Kenntnisse in die Waagschale legen. Dank raschen und kompetenten Entscheidungen durch den Bauleiter Jürg Neubert (Atlantis AG) konnten wir die Liftguben kostengünstig und vor allem dicht ausführen.

Die Hochbau-Arbeiten konnten nach der Erstellung der Bodenplatte zügig vorangehen.

Das erste der vier MFH kann bereits Mitte Juli aufgerichtet werden.

Bauführer	Martin Bösch
Polier	Rico Hagmann
Team	Maschinenisten: Heiko Büche, Remo Re Team: Marcos Conde Miguez, Carlos Lima, Antonio Da Silva Pereira, Antonio H. Da Silva Mateus, Almerindo Tiago, Rocco Masullo, Luca Fässler



ARGE Landolt + Co. AG/Hans Stutz AG Neubau Schulhaus, Winterthur-Hegi

Objekt

ARGE Landolt + Co. AG/Hans Stutz AG
Schulhaus Neuhegi, Ida-Sträuli-Strasse 50,
Winterthur-Hegi

Summe Fr. 5,29 Mio.
Baujahr 2015/2016
Architekt Confirm AG, Rüdiger-
strasse 15, Zürich
Ingenieur Ulaga Partner, Markt-
gasse 8, Basel
Bauherr Stadt Winterthur, Amt für
Städtebau

Beschrieb

Flächige Baustelle mit anspruchsvollen
Details. Spezialdetails mit Element-Fassa-
den-Pfeiler, 11 m hoch, vorbetoniert mit
Konstruktionsbeton. Gitterträgerplatten
verlegt auf Unterzug und Stahlträger in
10 m Höhe.

Bauführer Andreas Bühler
Poliere Patrick Matthys/
Remo Meier



Team Liatjfi Asmir, Kjamil Djelili,
Jose Miguel De Oliveira
Peixoto, Jose Luis Pereira
Carneiro, Markus Henke,
Salvatore Guerrisi,
Rui Manuel Viamontes
Gomes, Antonio Manuel
Pereira Martins, Karl Kob-
ler, Dragomir Vujic



Landolt + Co. AG Erneuerung/Umbau Migros, Kleinandelfingen

Objekt

Erneuerung / Umbau Migros,
Kleinandelfingen

Baujahr 2016
Architekt Genossenschaft Migros
Ostschweiz
Ingenieur Bachmann Stegemann +
Partner AG, Andelfingen
Bauherr Genossenschaft Migros
Ostschweiz, Gossau SG

Beschrieb

1. Erstellung eines Ladenprovisoriums im 1. UG der Tiefgarage, welches während den Umbauarbeiten für die Migros-Kunden und deren Einkäufe zur Verfügung steht.
2. Erneuerung und Umbau der Migros-Supermarkt-Filiale Andelfingen in allen 3 Geschossen gleichzeitig.
3. Nach den Erneuerungs- und Umbauarbeiten, Rückbau des Ladenprovisoriums im 1. UG der Tiefgarage.



Bauführer Michael Wäckerlin
Poliere Bernhard Wiggerhauser/
Gerardo Cirone/
Markus Reimann

Team

Vitor Manuel Queiroz
Almeida, Lade Zaharievski,
Alex Enz, Ardian Elezi,
Elvir Cohadarevic, Joao Manuel
Braz de Matos, Duker Guilman
Cruel Escobar, Joao Pedro

Faria Abreu, Paulo André
Ferreira de Oliveira, Luis
Damian Polanco Weir,
Bekir Mislami, Michael
Pletscher, Willi Heusser,
Ali Tasin, Harry Blaser mit
Team



Landolt + Co. AG
Kirchensanierung, Kleinandelfingen



Objekt

Kirchensanierung Kath. Kirche,
Kleinandelfingen

Summe Fr. 140'000.--

Baujahr 2015

Architekt Meyer Stegemann
Architekten AG,
Schaffhausen

Ingenieur Wüst Rellstab Schmid AG,
Winterthur

Bauherr Kath. Kirchgemeinde
Kleinandelfingen

Beschrieb

Altbestehende Sanierung des Kirchturms
inkl. Neubau Vorplatz und Treppe

Bauführer Christian Büchi

Poliere Bernhard Wigganhauser/
Gerardo Cirone



Bild oben: alter Zustand

Bild links: nach der Sanierung

Landolt + Co. AG Totalunternehmung RDN Projekte und Verkaufsobjekte

Neubau von zwei Doppel Einfamilienhäusern mit 4.5 Zimmer, ausbaubar auf 7.5 Zimmer, mit schönem Garten, Basadingen (Bild 2)

Eingebettet zwischen dem Stammheimertal, dem Rhein und ausgedehnten Wäldern, ist die Gemeinde Basadingen-Schlattingen mit einer Fläche von 1651 ha und ihren rund 1'700 Einwohnern ein idealer Wohn- und Arbeitsort. Das Dorf Basadingen liegt in einer herrlichen Landschaft mit verkehrsgünstiger Lage.

Das Projekt umfasst 4 Doppel Einfamilienhäuser mit jeweils einer Garage. Alle Häuser haben ihren eigenen Garten und einen privaten Zugang zum Haus. Die Sitzplätze und Balkone sind so angeordnet, dass Ihre Privatsphäre gewährleistet ist.

Zwei Doppel Einfamilienhäuser sind noch zu erwerben. Bezugsbereit nach Vereinbarung.

City-Loft Diessenhofen (Bild siehe Seite 43)

In Diessenhofen, der historischen Stadt am Rhein, sind neue Wohnungen zum Wohlfühlen entstanden.

Die Liegenschaft liegt am nordöstlichen Altstadtrand über dem Rhein. Gute Besonnung und der Blick auf den Rhein zeichnen das Grundstück besonders aus. In kürzester Distanz liegen diverse Einkaufsmöglichkeiten, Schulen und Restaurants.

Zwei 4 1/2-Zimmer-Wohnungen sind noch zu erwerben. Eine liegt im Erdgeschoss, die zweite befindet sich im ersten Obergeschoss. Bezugsbereit nach Vereinbarung.

Neubau Mehrfamilienhäuser, Hünikon (Bild 1)

An der Brahdalenstrasse 1 in Hünikon entstehen an gut besonnener, ruhiger und ländlicher Wohnlage zwei neue Mehrfamilienhäuser.

In bequemer Velodistanz ist die Schule erreichbar, Kindergärtner werden mit dem Schulbus chauffiert. Die nächste Bushaltestelle befindet sich fast vor der Haustüre. Der nächste Autobahnanschluss (A1) und das «Einkaufszentrum» sind in wenigen Fahrminuten über Neftenbach erreichbar, ohne dass Sie eine Stadt durchqueren müssen.

Lassen Sie sich dieses Neubauprojekt mit viel Charme zeigen, träumen Sie mit Ihren Liebsten davon, wie Sie sich alles nach Ihren Wünschen einrichten.

Bezugsbereit auf Sommer/Herbst 2017 sind 8 Wohnungen à 4 1/2 Zimmer und eine Wohnungen à 5 1/2 Zimmer. 4 Wohnungen sind noch zu erwerben.

Steckborn Lake-View (Bild 3)

In unmittelbarer Nähe zum See entstehen auf dem Grundstück Seestrasse 177 neue Wohnräume, mit Fokus auf Wasser, Landschaft und Freiraum.

Die fünf Eigentumswohnungen, unweit des Steckborner Zentrums liegend, verfügen über Qualität der unbeeinträchtigen Seesicht. Grosse und lichterfüllte Räumlichkeiten zielen darauf ab, ein möglichst helles und naturnahes Wohnen zu schaffen. Die Aussenwohnräume wurden so platziert, dass grosszügige Flächen zum Leben draussen in privater Atmosphäre entstehen. Innert 10 min Gehdistanz sind Einkaufsmöglichkeiten, Freibad, Restaurant und Bahnhof bequem zu Fuss zu erreichen.

Bezugsbereit auf Sommer/Herbst 2017 sind zwei Wohnungen à 3 1/2 Zimmer und drei Wohnungen à 4 1/2 Zimmer. Drei Wohnungen sind noch zu erwerben.



Aktuelle Projekte

Nähere Informationen zu den Projekten erhalten Sie von Frau Zinnia Zehnder 052 305 29 69 oder per E-Mail an: zinnia.zehnder@landolt-rdn.ch



Skiweekend in Obersaxen 20./21. März 2016



Besammling für das alljährliche Skiweekend in Obersaxen war wieder Punkt 7.00 Uhr im Büro Kleinandelfingen. Wie jedes Jahr war jemand oder etwas noch nicht auf Platz, die Vermisstenanzeige galt einem jungen Herrn. Im Zeitalter von Natel und Co. konnten wir aber zum Glück bald komplett Richtung Berge fahren, der Vermisste wurde im Magazin Hans Stutz aufgeladen. Unsere Poliere Flo, Rico, Reto und Ivan fuhren uns alle sicher mit den Landoltbus ans Ziel. Gestärkt hatten wir uns bereits im Heidiland, so dass wir nach Ankunft auch direkt die Ski oder Snowboards an die Füsse schnallen konnten.



Die Schneeverhältnisse waren nicht perfekt, doch alle waren noch willig sich sportlich zu betätigen. Nach ein paar Abfahrten, die einen schneller, die anderen schnell, meldete sich auch bereits der Magen für eine Stärkung. Im Glashaus Waschchrüt trafen sich alle, und wurde von der Firmengruppe Landolt in Beschlag genommen. Da das Wetter nicht sehr einladend war zum Skifahren, verweilten fast alle ein wenig länger. Es wurde natürlich nicht langweilig, es gab genügend zu diskutieren, trinken, wie auch zu jassen. Gegen den späteren Nachmittag verteilten sich alle wieder auf die Piste, vielleicht da es auch keinen Weisswein mehr zu bestellen gab?! Der nächste Treffpunkt war dann bei Leo's Snackbar. Ob es nun an den Schneeverhältnissen lag, oder aber an etwas anderem, irgendwie fanden nicht alle pünktlich zu Leo. Ein

Bachbett wurde von ein paar aus der Landolt Gruppe unter die Lupe genommen und mussten sich den Rückweg erkämpfen. Dank einem freundlichen Telefon erfuhr ich auch, dass der Letzte sich von ein paar hübschen Frauen auflesen lassen hatte und ins Meilemer Skihaus chauffieren lassen wird.



Die letzte Abfahrt zum ersehnten Znacht war dann sehr abenteuerlich. Schnee lag nun mehr als genug auf der Piste, Tiefschneefahren war angesagt, was nicht für alle ganz einfach war. Die Dunkelheit und der weitere Schneefall erhöhte das Abenteuer noch ein wenig. Erfolgreich wurde die Gruppenarbeit dann gemeistert, und alle bekamen ihr verdientes Stück Fleisch mit Gemüse.

Frisch und voller Elan, (oder anders ausgedrückt, die noch nicht ganz erschöpften) nahmen etwa die Hälfte noch den Ausgang in Angriff. In einer Bar mit Jöggelikasten und DJ wurde feucht-fröhlich gefeiert. Den Heimweg fanden alle, die einen etwas früher, die anderen noch früher (am Morgen) ;-). Zur Erfrischung und Erholung nahmen fast alle den Heimweg zu Fuss in Kauf, bei dem natürlich eine kleinere Schneeballladung unbedingt dazugehörte. Leider fanden nicht alle ihr Bett, so wurde ganz freundlich (oder eher unfreiwillig) das Bett geteilt. Um Missverständnisse direkt aus der Welt zu schaffen, mein Bett gehörte mir alleine.



Am Morgen danach durfte gelitten werden, doch aufstehen mussten alle. Sonnenschein und Schnee erleichterte das Ganze aber erheblich. Der Sonntag konnte noch richtig ausgekostet werden, die Ski/Snowboards, wie die Tageskarten wurden rege genutzt. Für den Zmittag trafen sich alle im Piz Mundaun. Suppen, Cordon-bleu, Pommes brachten die Serviertochter (oder ältere, gestresste Dame) an ihre Grenzen. Alle



konnten dann doch noch mit vollem Bauch die letzten Kilometer im Schnee geniessen. Müde, erschöpft aber zufrieden, und nicht mehr so gesprächig, verabschiedeten sich dann alle um ca. 16.30 Uhr beim Skihaus. Wir waren leider nicht alleine in den Bergen, deshalb wurde der Heimweg durch viel Verkehr noch verlängert, doch es kamen schlussendlich alle sicher wieder zu Hause an.

Ich freue mich schon auf das nächste Skiabenteuer mit den Landolt-Jungs.

Andrea Schären

Landolt + Co. AG Baumaschinenmesse München



Nicht nur Kinderherzen schlagen bei diesem Anblick höher...



Bild oben und unten: Am Ammersee



Die Firma Landolt besuchte am 15. April 2016 die Baumaschinenmesse in München. Die vielen Krane und imposanten Maschinen beeindruckten selbst gestandene Männer.

An den vielen Ausstellungsständen wie z.B. Wolf oder Liebherr traf man bekannte Leute und wurde da und dort zu einem Gläschen Wein eingeladen.

Auch wenn eine so grosse Ausstellung müde macht, hätte man doch gerne am Abend den schönen Tag bei geselligem Beisammensein ausklingen lassen wollen. Leider wurden diese Pläne durch eine sehr unflexible Receptionistin durchkreuzt.

Die Heimfahrt am Samstag führte am schönen Ammersee vorbei, wo der Mittagshalt geplant war. Am späteren Nachmittag kam die Gruppe wohlbehalten in Kleinandelfingen an.

Schmidli Bau AG Pensionierungen von drei langjährigen Mitarbeitern



Srbislav Keric



Norbert Kübler

Am Freitag, 27. Mai 2016 durften drei langjährige Mitarbeiter der Schmidli Bau AG in den wohlverdienten Ruhestand begleitet werden. Traditionell trafen sich am Feierabend alle Mitarbeiter im Magazin, um bei feinen Grilladen und Wein die Arbeitskollegen zu verabschieden. Ruedi Baumgartner ehrte die drei persönlich und übergab ihnen ein Abschiedsgeschenk (wiederum wunderschöne und treffende Kunstwerke, gefertigt von Gisela Schmidli). Srbislav Keric (Serbi) arbeitete während 43 Jahren in unserem Magazin, wohl kein Inventar war länger bei uns, als unser Serbi. Deme Qyshkaj (Demo), bekannt als bester Kranführer der Schmidli Bau AG, fuhr den Kran während 35 Jahren unfallfrei. Norbert Kübler (Nöbi) führte als Polier während 12 Jahren mit seiner ruhigen und fröhlichen Art viele Baustellen souverän. An alle ein herzliches Dankeschön für die Treue zur Unternehmung und die besten Wünsche für die Zeit im Ruhestand.



Deme Qyshkaj

Landolt + Co. AG Pensionierung von Chauffeur Kurt Schweizer

Kurt Schweizer, langjähriger Chauffeur bei Landolt + Co. AG und vorher bei Schneider, durfte am 10. Juni seinen wohlverdienten Ruhestand antreten. Sein letzter Arbeitstag wurde mit einem Apéro im Werkhof gehörend gefeiert, zusammen mit der Belegschaft.

Alles Gute und herzlichen Dank für die Treue und das unfallfreie Fahren während all den Jahren.



Kurt Schweizer



Sommerfest Schmidli Bau AG und Bolli Bau AG

Vom Sommer spürte man leider nicht viel am 02. Juli, regnete es doch fast den ganzen Tag und die Temperaturen liessen zu wünschen übrig. Einzig die Palme vor dem Festzelt verströmte ein südliches Flair. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Firmen Schmidli Bau AG und Bolli Bau AG liessen sich jedoch vom garstigen Wetter nicht beeindrucken und strömten in Scharen an den alljährlich stattfindenden Anlass, um sich bei geselligem Beisammensein mit Ge-grilltem und feinen Salaten zu verköstigen. An die 120 Personen gingen im Festzelt ein und aus und die Hüpfburg wurde von den begeistertsten Kindern rege benutzt.



Sommerfest Schmidli Bau AG und Bolli Bau AG



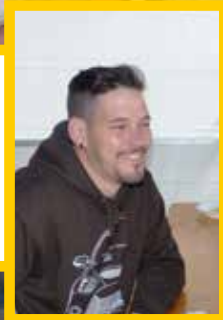
Kurze Frage...



...an **Giusi Secchiano**, Werkhof-Leiter, Schmidli Bau AG:

Hast Du schon einmal die zu beliefernde Baustelle nicht gefunden?

Giusi: Tatsächlich ist mir das erst letzthin passiert, als ich die neue Baustelle «Zweidlen» suchte. Ich bin sicher zweimal daran vorbeigefahren, bis ich realisierte, wo sie war. Normalerweise kommt das jedoch nicht viel vor, ich habe ein Navi, einen guten Orientierungssinn und ein Handy, mit dem ich den Bauführer anrufen könnte.



Eintritte

(seit 01.01.2016)

Landolt + Co. AG

08.02. Oscar Fernandes Carvalho
 15.02. Markus Leu
 01.03. Beat Kündig
 01.04. Tiago Oliveira da Silva
 01.04. Luis Oliveira Vila Nova
 18.04. Durim Pacolli
 23.05. Niclas Stocker
 27.06. Patrick Studer

Hans Stutz AG

02.05. Diogo Carneiro Vieira

Schmidli Bau AG

01.01. Christian Wüthrich
 01.03. Frank Bechler

Bolli Bau AG

01.01. Demir Ajrovski

Landolt + Co. AG

Totalunternehmung RDN

04.01. Zinnia Zehnder
 18.01. Joel Masson
 01.02. Fabian Stutzer

Die Geschäftsleitung wünscht allen neuen Mitarbeitenden Zufriedenheit und unfallfreie Einsätze.

Austritte

(seit 31.12.2015)

Landolt + Co. AG

31.12.15 Dominik Schlatter
 25.01. Thomas Merkel
 09.02. Arnis Luzha
 30.04. Kurt Schweizer
 31.05. Marcos Conde Miguez
 31.05. Hans-Georg Hübner
 31.05. Rui Vieira Costa E Silva

Hans Stutz AG

29.02. Micael Vieira De Moura
 27.05. Prince Hermann Wyss

Schmidli Bau AG

31.01. Gisela Schmidli
 29.02. Sven Hauser
 29.02. Srbslav Keric
 31.05. Norbert Kübler
 31.05. Deme Qyshkaj

Landolt + Co. AG

Totalunternehmung RDN

31.12.15 Rahel Scherrer

Die Geschäftsleitung dankt diesen Mitarbeitenden für ihren Einsatz und die Treue und wünscht ihnen alles Gute für die Zukunft.

Neue Mitarbeiter/-innen stellen sich vor



Markus Leu
Kalkulator

Eintritt bei Landolt + Co. AG per 15.02.2016
 wohnhaft in Dachsen
 Geburtsdatum 08.11.1969
 Zivilstand verheiratet mit Michèle
 Kinder Andrina, 5 und Melinda, 3
 Hobbies Rennen, Skifahren, Sport allgemein, Indoor-Cycling, Muscle-Work, Computer, Leben!

Werdegang

Ausbildung Maurerlehre bei Lerch AG, Schaffhausen, mit BMS, Baustellen als Vorarbeiter und Polier. RS/UOS, Bau-schule Aarau, Praktikum bei Gabl AG
 zuletzt tätig bei Baltensperger AG, Seuzach



Zinnia Zehnder
Sachbearbeiterin Sekretariat

Eintritt bei Landolt + Co. AG Totalunternehmung RDN per 04.01.2016
 wohnhaft in Thayngen
 Geburtsdatum 03.06.1993
 Zivilstand ledig
 Hobbies Damenturnverein Unterer Reiat

Werdegang

Ausbildung Eidg. dipl. Restaurations-fachfrau KV für Erwachsene
 zuletzt tätig bei APZ Direct AG, Schaffhausen



Durim Pacolli
Bauführer-Praktikant

Eintritt bei Landolt + Co. AG per 18.04.2016
 wohnhaft in Märstetten
 Geburtsdatum 15.11.1991
 Zivilstand ledig
 Hobbies Schwimmen, Fussball, Reisen

Werdegang

Ausbildung Maurerlehre bei Stutz AG in Frauenfeld
 zuletzt tätig bei Gehrig AG in Rickenbach

Neue Mitarbeiter/-innen stellen sich vor



Fabian Stutzer
Architekt

Eintritt bei Landolt + Co. AG
Totalunternehmung RDN
per 01.02.2016

wohnhaft in Winterthur
Geburtsdatum 16.05.1981
Zivilstand verheiratet mit Rebekka
Kind Luisa, 9 Mte.
Hobbies Gitarre, Klettern, Laufen

Werdegang

Ausbildung Hochbauzeichnerlehre bei
Gross + Rüegg, Trin-Mulin,
div. Stellen in Chur und
Winterthur
zuletzt tätig bei OMG + Partner
Architekten AG, Winterthur



Beat Kündig
Dipl. Bauführer

Eintritt bei Landolt + Co. AG per
01.03.2016
wohnhaft in Rheinau
Geburtsdatum 27.07.1978
Zivilstand verheiratet mit Eveline
Kinder Amelie-Grace, 2 1/2, und
Elicia Guinevere, 3 Mte.
Hobbies Familie

Werdegang

Ausbildung Maurerlehre bei Landolt
+ Co. AG, RS/Uof-Schule,
Baustellen als Maurer bei
div. Firmen, Bauführer-
schule Aarau
zuletzt tätig bei L. Gasser Bauunterneh-
mung, Oberhasli



Joel Masson
Jung-Bauleiter

Eintritt bei Landolt + Co. AG
Totalunternehmung RDN
per 18.01.2016
wohnhaft in Thalheim an der Thur
Geburtsdatum 30.12.1989
Zivilstand ledig
Hobbies Sport, Reisen und die
Familie

Werdegang

Ausbildung Maurerlehre bei Blatter
AG, Seuzach,
zurzeit Weiterbildung als
Techniker HF Bauplanung
(bis 2019)
zuletzt tätig bei Landolt + Co. AG

Lehrabschlussprüfung

Es haben alle Lehrlinge die Lehrabschlussprüfung mit Erfolg bestanden:

Landolt + Co. AG

Jan Cibien	Maurer EFZ	
Joel Etzensperger	Maurer EFZ	Gesamtnote 5,2
Luca Fässler	Maurer EFZ	
Luca Susin	Maurer EFZ	
Jeremy Vollenweider	Maurer EFZ	

Hans Stutz AG

Karl Kobler	Baupraktiker EBA	
-------------	------------------	--

Schmidli Bau AG

Enrico Conradin	Baupraktiker EBA	Gesamtnote 5,1
Marco Schluchter	Maurer EFZ	
Andreas Schneckenburger	Maurer EFZ	Gesamtnote 5,2

Landolt + Co. AG

Totalunternehmung RDN

Elina Manera	Zeichnerin EFZ	Gesamtnote 5,0
	Fachrichtung Architektur	

Allen Absolventen gratulieren wir ganz herzlich zum erfolgreichen Lehrabschluss und wünschen ihnen alles Gute im Berufsleben.



In Rekordzeit zum Bauvorhaben, dank kurzen und schnellen Entscheidungswegen

Interview mit **René Erb**, Geschäftsführer der Landolt + Co. AG Totalunternehmung RDN, Kleinandelfingen

Was bedeutet RDN?

Es ist die Abkürzung für Realisation, Design, Netzwerk.

Welche Dienstleistungen bietet die RDN an?

RDN ist spezialisiert auf die Realisation von innovativen baulichen Ideen und interessanten Bauvorhaben.

Was ist die Spezialität von RDN?

Grundsätzlich bieten wir alles an: Wohnungsbauten, Umbauten, öffentliche Gebäude, Gewerbe- und Industriebauten. Unsere Schwerpunkte befinden sich in der Umsetzung von Projekten im Gewerbe- und Industriesektor, Infrastruktur- sowie im Wohnungsbau. Unser Stärke ist die Umsetzung von Machbarkeitsstudien, Projekten und Realisationen von auf den Kunden massgeschneiderten Bauvorhaben in Rekordzeit. Dabei sind die kurzen und schnellen Entscheidungswege innerhalb der RDN massgebend. Insbesondere Gewerbetreibende sind darauf angewiesen, dass ihre Projektvorstellungen innovativ und sofort umgesetzt werden.

Die RDN hat schon viele Projekte realisiert. Nenn uns ein paar, welche Dir in Erinnerung geblieben sind und wieso:

Das erste Projekt bleibt einem natürlich in Erinnerung, das war der Neubau des Logistikcenters der Firma GATRA AG in Pfungen. Auch die Realisation des Parkhauses Mühleberg in Andelfingen kommt mir in den Sinn, da wir dort Behörden und Private ins Boot holen und gehörig Überzeugungsarbeit leisten mussten. Ein schönes Bauen war mit der Firma Ryffel AG in Volketswil: Der Bauherr liess uns absolut freie Hand und vertraute 100% auf unser Können. Ebenfalls ein tolles Projekt war das Objekt



René Erb

«Riverside» in Diessenhofen: Die Voraussicht, dass in einer alten Industriebrache grosses, neues Wohnpotenzial vorhanden ist und daraus diese einmaligen Lofts entstanden sind, macht mir noch heute Freude.

Die Baubranche ist hart umkämpft. Was ist die grösste Herausforderung für die RDN?

Die Rahmenbedingungen der Wirtschaft ändern sich rasch. Das merkten wir im Jahr 2014, als zuerst der Währungsschock die Exportwirtschaft traf und kurz danach die Initiative «Gegen Masseneinwanderung» angenommen wurde. Es folgte eine stark spürbare Zurückhaltung in der Planung und Realisierung von Gewerbe- und Industrieprojekten. Momentan ist jedoch wieder eine gewisse Zuversicht spürbar.

Ist der harte Franken eine Knacknuss für die RDN?

Beim Wohnungsbau nicht, hingegen im Gewerbe- und Industriesektor nach wie vor spürbar. Es gibt viele Firmen, die ihre Projekte zurückstellen und zuwarten, um zu schauen, ob sich die Lage weiter verbessert.

Was meinst Du, wird der Bauboom anhalten?

Mittelfristig ja. Gebaut wird immer, aber das Bauen wird sich verändern. Die Baubranche entwickelt sich ständig und es braucht viel Innovation.

Verschliessen dürfen wir uns keinem Lösungsansatz und ich bin sicher, dass ich in meiner aktiven Laufbahn heute noch unwahrscheinliche Szenarien, wie z.B. das Überbauen von Autobahnen für Wohn- und Industriezwecke erleben werde. Sicher wird vermehrt in die Höhe gebaut und eventuell schafft es die Politik endlich, die Weichen für richtiges Verdichten zu stellen. Was wir diesbezüglich heute an revidierten Bauzonenordnungen vorfinden, ist sicher noch nicht das gewünschte Resultat.

Kannst Du Dir vorstellen, dass RDN im Ausland baut?

Ja, im Infrastrukturbau werden sich Chancen auftun. Für den Wohnungsbau sehe ich momentan wenige Möglichkeiten. Im näheren Ausland sind die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sehr schwierig, die Baufachkräfte werden aus Osteuropa rekrutiert und arbeiten zu unvorstellbaren tiefen Löhnen. Die Schweiz ist eine Hochpreinsel. Da können und sollten wir momentan nicht mithalten!

Die RDN ist im ehemaligen Amtshaus domiziliert, einem unter Denkmalschutz stehenden Gebäude. Fühlst Du Dich wohl hier?

Ja, sehr. Mir gefällt es, in diesem ehrwürdigen Haus zu arbeiten, mit Aussicht in den schönen Garten und auf die Thur. Selbstverständlich könnte ich es mir auch vorstellen, in einem modernen Glaskomplex tätig zu sein, aber nur, wenn dieser inmitten von Grün steht. Land muss sein! Ich finde, alte Gebäude, die bewahrenswert sind, soll man erhalten, aber sie sind nicht kopierbar. Die Herausforderung in der Architektur ist es, eine zeitgemässe Sprache zu finden.



Ryffel AG

Wieviele Mitarbeiter/innen hat die RDN?

9

Bildet Ihr auch Lehrlinge aus? Welche Berufsrichtung?

Wir bieten die Lehre als Zeichner/in Fachrichtung Architektur an. Zurzeit haben wir auch noch einen Bauleiter im Praktikum bei uns.

René, Du bist seit der Gründung Geschäftsführer der RDN. Wie ist Dein Werdegang?

Ich absolvierte die Lehre als Zimmermann und anschliessend machte ich noch eine Zweitlehre als Hochbauzeichner. Seit 2007 bin ich für die

Sommerferien die Fachmittelschule und Alina wird in die erste Sekundarschule kommen.

Wie bringst Du alles unter einen Hut?

Mit viel Verständnis seitens der Familie. Anstatt abends fernzusehen, arbeite ich lieber am Küchentisch zuhause an den spannenden RDN-Projekten.

Du hast die RS als Infanterie-Grenadier absolviert. Also ein zäher Bursche.

Rennt Du auch heute noch die Berge hoch?

Nein, heute nehme ich lieber das Mountainbike dafür. Ausserdem singe ich als Ausgleich zum anstrengenden Alltag in einer Rockformation namens RBT. Und wenn ich mal richtig Dampf ablassen muss, gehe ich mit meinen Freunden Motocross fahren.

Wenn Du ganz viel freie Zeit geschenkt bekommen würdest, was tätest Du?

Natürlich mit meiner Familie etwas Spannendes erleben. Auch würde ich gerne mit meinem Cousin, welcher Swiss-Pilot ist, im Cockpit nach Hongkong mitfliegen.



Riverside

Welches Projekt würdest Du gerne mit RDN realisieren?

Bevor ich nicht ein Hochhaus gebaut habe, höre ich nicht auf zu arbeiten!

Wie ist Dein Tipp für die EM: Wer wird Meister?

Ich tippe auf Deutschland.

Noch eine letzte Bemerkung..?

Ich bin stolz darauf, ein prägender Teil dieser Firmengruppe sein zu dürfen und bin froh darüber, so viele ganz tolle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu haben, welche mit viel Einsatzwillen am gleichen Strick in die gleiche Richtung ziehen.

René, herzlichen Dank für das interessante und aufschlussreiche Interview. Weiterhin viel Erfolg und wir berichten gerne, wenn Du Dein erstes Hochhaus baust.



Riverside

Landolt Gruppe tätig, seit 2010 als Geschäftsführer der RDN.

Hast Du Familie?

Ich bin verheiratet mit meiner lieben Frau Mirjam und habe zwei tolle Töchter, Delia, 16, und Alina, 13.

Mirjam arbeitet Teilzeit in einem Treuhandbüro in Kleinandelfingen. Delia beginnt nach den



Ryffel AG

Während Baupraktikum Berufung gefunden

Interview mit **Ruedi Baumgartner**, Geschäftsführer der Firmen Schmidli Bau AG und Bolli Bau AG

Du bist Geschäftsführer der Firmen Schmidli Bau AG in Rafz und Bolli Bau AG in Schaffhausen. Seit wann gibt es die Firmen und wie kam es zur Zusammenarbeit der beiden?

Das Baugeschäft Schmidli wurde 1922 von Johann Schmidli gegründet. Sein Sohn Werner sen. übernahm es 1947 und 1991 übergab er die Leitung an seine Söhne Hansruedi und Werner jun. Damals hiess die Firma Werner Schmidli AG. Infolge Landabwertung musste die Firma 1994 Konkurs anmelden. Im selben Jahr erfolgte die Übernahme durch H.J. Hüppi und H. Baltensperger, welche die Firma in Schmidli Bau AG umbenannten. Ende 1995 wurde ich als Geschäftsführer eingestellt. 2004 wurde die Firma von mir im Management Buyout übernommen und seit anfangs 2016 gehört die Firma zur Landolt Gruppe.

Ca. 1880 gründete Eduard Bolli-Rossi sein Baugeschäft, welches über weitere 2 Generationen familienintern geführt wurde. 1995 wurde die Firma von H.J. Hüppi übernommen und in Bolli Bau AG umbenannt. H.J. Hüppi übergab die Geschäftsführung an mich, da keines seiner Kinder diese Aufgabe übernehmen wollte. Infolge strategischer Neuausrichtung entschloss sich die Firma Hüppi, sich auf ihr Kerngeschäft Strassenbau zu konzentrieren und verkaufte Bolli Bau AG, ebenfalls im Management Buyout, 2004 an mich. Die Integration in die Landolt Gruppe erfolgte auf den 01.01.2016.

Wie bist Du zu diesen Firmen gestossen?

Ich war im Zürcher Oberland in einer Hochbauunternehmung tätig, als ich mittels Anfrage von H.J. Hüppi zum Einstieg als Geschäftsführer ersucht wurde.

Schmidli baut vor allem im Zürcher Unterland, Bolli in Schaffhausen, Du hast Dein Büro in Rafz. Wie behältst Du den Überblick über die Firmen?

Ich habe sehr gute Mitarbeiter/-innen und schaue, dass ich im Dialog mit ihnen bleibe. Wir haben immer wieder Meetings, um uns gegenseitig auf dem Laufenden zu halten und ausserdem besuche ich die Baustellen, um den Direktkontakt beizubehalten.



Ruedi Baumgartner

Gibt es Unterschiede zwischen den Firmen? Welche?

Ja. Die Schaffhauser sind eher zurückhaltender und sind gerne für sich. Also ein Bolli-Mitarbeiter bleibt ein Bolli-Mitarbeiter, hingegen die Schmidli-Leute sehen sich eher als ein Teil des Ganzen. Wenn Schmidli ein Anlass hat, sind die Bolli-Mitarbeiter immer auch eingeladen, ausser bei den Weihnachtessen, die feiern wir immer getrennt. Hingegen hat Bolli einige Veranstaltungen, bei denen die Firma Schmidli nicht dabei ist.

Merkst Du auch einen Unterschied zwischen Stadt und Land in Bezug auf den Verdrängungs- und Preiskampf zwischen den Bauunternehmungen?

Ja, es ist härter in der Stadt, da es ein grösseres Feld an Unternehmungen hat. Dort existieren viele Firmen, welche keinen regionalen Bezug haben und die den Markt sehr stark beeinflussen mit ihren niedrigen Preisen.

War es für Dich nie eine Option, aus den zwei Firmen eine zu machen? Warum nicht?

Nein. Wie ich oben erwähnt habe, ist der regionale Bezug sehr wichtig und diesen wollen wir beibehalten. Unsere Namen sind mit Geschichte verbunden und haben Gewicht. Die Erfolgsaussichten sind besser, wenn wir weiterhin unter unserem angestammten Namen auftreten.

Warum soll man sich beim Bauen für Schmidli oder Bolli entscheiden? Was sind Eure Spezialitäten?

Unsere Qualitätsarbeit, sowie der persönliche Bezug zur Bauherrschaft und die starke Verwurzelung in der Region sind Markenzeichen der Firmen. Das Preis-/Leistungsverhältnis stimmt absolut.

Inwiefern beeinflusst der harte Franken Deine Geschäftstätigkeit?

Überhaupt nicht, zumindest nicht bei Schweizer Investoren. Ich habe den Eindruck, dass vermehrt in Bauvorhaben investiert wird, da der Wertschriftenmarkt momentan nicht viel hergibt.

Was ich jedoch bemerke, ist, dass weniger internationale Firmen in der Schweiz Projekte realisieren. Früher haben wir mit Bolli Bau AG für einige ausländische Konzerne Bauten erstellt, heute investieren diese weniger in der Schweiz, da wir eine Hochpreissinsel sind.

Wenn Dich jemand fragt, wieso so viele ausländische Arbeiter auf dem Bau arbeiten, hingegen nur wenige Schweizer, was antwortest Du?

Wir haben zu wenig Schweizer Arbeitskräfte, die diese Arbeiten ausführen können. Obwohl man versucht, den Bauberuf aufzuwerten und Verbesserungen innerhalb der Branche gemacht werden, haben die Berufe in unserem Tätigkeitsfeld leider nicht einen hohen Stellenwert. Auf dem Bau herrscht ein hohes Lohnniveau, trotzdem entscheiden sich viele Schweizer leider lieber für eine andere Ausbildung.

Deshalb sind wir sehr froh und dankbar, um die vielen ausländischen Arbeitskräfte. Ausserdem garantieren wir mittels interner und externer Aus- und Weiterbildungen unserer Mitarbeitenden ein grosses Fachwissen, sodass die Qualität unserer Arbeit immer auf höchstem Niveau ist.

Was findest Du an Deinem Job so spannend? Wolltest Du nie die Branche wechseln?

Als ich während meiner Hochbauzeichnerlehre ein Praktikum auf dem Bau absolvierte, hat es mich gepackt und den Ärmel reingezogen, wie man so schön sagt. Ich wusste, der Bau war meine Berufung! Nach dieser Lehre machte ich eine zweite Ausbildung als Maurer und hatte damals bereits die Bauführung als Ziel vor Augen. Mein Lehrmeister förderte mich sehr und unterstützte mich bei der Ausbildung an der Bauführerschule in Aarau. Anschliessend blieb ich der Bauführung 10 Jahre lang treu, bis mich mein ehemaliger Lehrmeister bei seinem Weggang aus der Firma zum Mitkommen ermunterte. Ich übernahm im neuen Betrieb die Bereichsleitung Hochbau, hatte jedoch das Gefühl, der schulische Rucksack fehle mir. Darum erlangte ich durch ein Studium den Baumeistertitel. Und 5 Jahre später flatterte das Angebot als Geschäftsführer bei Schmidli/Bolli auf den Tisch.

Welche Bauten, die Du mit Schmidli oder Bolli realisiert hast, sind Dir in Erinnerung geblieben und wieso?

Der Umbau/Neubau «Riverside» in Glattfelden für Schmidli war ein toller Bau, der alles beinhaltete: Es gab aufwändige Umbauarbeiten, nicht alltägliche Abfangungen und ein Neubau in einem technisch anspruchsvollem Umfeld, da die Platzverhältnisse sehr eng waren und die Architektur ihre Tücken hatte. Ausserdem waren der ganze Ablauf und die Terminplanung sehr komplex. Das Schlussresultat war sehr erfreulich.

Mit Bolli realisierten wir ein Projekt der besonderen Art, das mir leider in schlechter Erinnerung bleiben wird: Urbahn in Schaffhausen. Wir hatten ein schwieriges Umfeld, eine unkooperative Bauleitung, immens hohen Termindruck und die Komplexität und Grösse des Baus waren ebenfalls eine Knacknuss.

Hingegen grosse Freude bereitete mir die Realisation des Parkhauses Herracker in Schaffhausen mit der Bolli Bau AG. Wir haben es damals geschafft, eine grosse Konkurrenz auszustechen. Dieser 10-Mio.-grosse Prestigebau war ein erstes grosses Highlight in meiner Tätigkeit als Geschäftsführer der Bolli Bau AG und darf als Meilenstein in unserer Geschichte gesehen werden.

Hast Du ein Traum-Objekt, das Du unbedingt mit Schmidli oder Bolli verwirklichen möchtest?

Ich durfte an so vielen interessanten und aussergewöhnlichen Projekten dabei sein, dass ich sagen kann, ich habe bereits alles was ich mir vorstellen kann, gemacht. Nein, halt, etwas gäbe es doch noch: Im industriellen Bauen würde ich gerne eine riesige Staumauer realisieren, im Stil der Mauer von Grande Dixence. (Anmerkung der Redaktion: Die Staumauer von Grande Dixence ist die viertgrösste der Welt mit einer Höhe von 285 m und einer Dicke von 200 m. Beim Bau wurden über 6 Mio. m³ Beton verbaut.)

Habt Ihr auch schon mal an einem ungewöhnlichen Ort, z.B. unter Wasser, ein Projekt realisiert?

In Diessenhofen erstellten wir eine Stützmauer am Ufer unter Wasser. Dabei wurden vorfabrizierte Elemente ins Wasser versenkt und mit Beton gefüllt. Wir durften auch schon viele Flughafenbauten realisieren und dabei waren vor allem die enormen Sicherheitsvorschriften eine grosse Herausforderung.

Wieviele Mitarbeiter/-innen hat Schmidli, wieviele Bolli?

Schmidli Bau AG: ca. 75, Bolli Bau AG: ca. 25.

Bildet Ihr auch Lehrlinge aus, wenn ja, welche Berufsrichtung?

Wir bieten die Lehre als Maurer/in an.

Weisst Du, wieviele Lehrlinge Ihr schon ausgebildet habt?

Seit ich bei diesen Firmen bin waren es insgesamt ca. 50 Lehrlinge.

Du bist ja ursprünglich ein Stadtzürcher. Ist das Arbeitsklima auf dem Land besser als in der Stadt?

Mir gefällt es auf dem Land besser, da der Bezug zu den hiesigen Bewohnern persönlicher ist.

Du wohnst in Elsau bei Winterthur und arbeitest in Rafz. Du machst im Jahr ca. um die 14'000 km Arbeitsweg. Wäre es nicht einfacher in Rafz zu wohnen oder warum bist Du nie umgezogen?

Aus privaten Gründen. Unser familiäres Umfeld befindet sich in Elsau und es stand nie ein Umzug zur Diskussion. Ausserdem hatte ich schon immer sehr lange Arbeitswege, bin es also gewohnt, zu pendeln.

Du hast Familie. Wie steht sie zur Integration von Schmidli und Bolli in die Landolt Gruppe?

Die Familie ist glücklich damit, dass eine Nachfolgelösung gefunden wurde. Es fällt viel Druck weg.

Wie unterstützt Dich die Familie, insbesondere Deine Frau Gerda, in Deinem Arbeitsalltag?

Sie unterstützt mich grossartig, indem sie sehr viel Verständnis für meine Situation zeigt. Sie verzichtet auf vieles, da ich oft terminlich abwesend bin oder abends nicht mehr die Energie für Unternehmungen habe.

Sind Deine Kinder auch in der Baubranche tätig?

Meine Tochter Senta, 29, ist Konferenzdolmetscherin und mein Sohn Lukas, 31, Elektroingenieur (MSc in Energie und Umwelt, ZFH). So gesehen ist mein Sohn zwar in der Baubranche tätig, aber in einer anderen Sparte.

Du warst ein Spitzen-Handballer in Deiner Jugend. Für wen schlägt Dein Herz: Pfadi Winterthur oder Kadetten Schaffhausen?

Kadetten Schaffhausen! Pfadi Winterthur war während meiner Aktivzeit jeweils ein grosser Gegner, den es zu schlagen galt.

Wenn Du freie Zeit zur Verfügung bekommen würdest, was würdest Du damit machen?

Ich würde auf Reisen gehen.

Welches Land wird Europameister an der diesjährigen Fussball-EM?

Keine Ahnung. Da ich nur die Schweizer Spiele schaue, kann ich keinen Tipp abgeben.

Möchtest Du noch eine Bemerkung machen...?

Persönlich fühle ich mich bestens integriert in die Landolt Gruppe und sehe optimistisch in eine erfolgreiche Zukunft. Ich wünsche mir und meinen Mitarbeitenden, dass das auch so empfunden wird.

**Ruedi, vielen Dank für das ausführliche und interessante Interview und weiterhin alles Gute bei Schmidli Bau AG und Bolli Bau AG.
Herzlich willkommen in der Landolt Gruppe!**

Fest verankert in Winterthur

Interview mit Geschäftsführer

Fritz Meili, Geschäftsführer der Firma Hans Stutz AG

Die Firma Hans Stutz AG trägt den Namen eines Mannes. Gab oder gibt es einen Herrn Hans Stutz?

Es gab sogar zwei, deren Namen Hans Stutz war! Hans Stutz sen. hatte die Geschäftsführung von 1930 – 1960 inne, sein Sohn Hans Stutz jun. führte die Firma von 1960 – 1989.

Wie und wann kam es, dass die Hans Stutz AG zur Landolt Gruppe stiess?

Hans Stutz jun. suchte 1989 eine externe Nachfolgelösung, da er keine eigenen Kinder hatte, denen er die Firma hätte weitergeben können. Er streckte die Fühler aus und suchte zuerst vor allem im Raum Zürich nach einem potenziellen Käufer. Er entschied sich jedoch um und befand, dass es doch wichtig war, einen Nachfolger aus dem Raum Winterthur zu haben. Die Firma Landolt hatte er zuerst noch nicht im Visier. Wer wem zuerst telefoniert hat, weiss ich nicht mehr, auf jeden Fall kam man dann doch ins Gespräch. Hans Stutz informierte sich bei mir über die Firma Landolt, da wir uns von früher her kannten. Ich hatte die Lehre bei ihm absolviert. Dann ging es Knall auf Fall, die Bauunternehmung wurde Ende 1989 von der Firma Landolt übernommen und in Hans Stutz AG umbenannt. Seit dem 01.01.1990 bin ich nun Geschäftsführer dieser Firma.

Warum wurde die Firma damals nicht in z.B. Landolt Winterthur umbenannt?

Der Name Hans Stutz war in Winterthur und Umgebung bekannt und war bzw. ist in der Region stark verwurzelt. Es war ein wesentlicher Vorteil, als hiesige Firma aufzutreten und sehr wichtig, hier die Steuern zu zahlen und ansässig zu sein sowie einen Werkhof in der Stadt zu haben.

Gibt es etwas, für dessen Spezialität die Hans Stutz AG bekannt ist?

Da wir sehr viele wiederkehrende Bauherren und Architekten haben, gehe ich davon aus, dass man was richtig macht.

Im Bereich Umbauten sind wir sehr stark in technisch anspruchsvollen Abbrucharbeiten mit provisorischen Abspriessungen und Unterfangungen. Ausserdem können wir beim Umbau von Maurer über Verputz- bis hin zu Gipsen-Arbeiten alles in einem und vor allem auf höchstem Niveau anbieten. Ebenso sind unsere Projekte in Sichtbeton in der Ausführung preiswürdig.

Dazu muss man sagen, dass wir hervorragende Mitarbeiter haben. Sie werden bei Aus- und Weiterbildungen immer wieder geschult. Das Personal besucht Fachkurse in Effretikon oder Sursee und ist so immer auf dem neusten Stand.

Die Hans Stutz AG hat schon viele Bauten realisiert. Nenn uns ein paar, welche Dir in Erinnerung geblieben sind und wieso:

Wir erstellten eine zweigeschossige Tiefgarage unter dem Kino Talgarten in Winterthur und einem bestehenden fünfgeschossigen Mehrfamilienhaus. Der Betrieb des Kinos lief während der ganzen Bauphase weiter. Das war ein aussergewöhnliches Objekt.

Auch der An- und Umbau des Altersheims Neumarkt in Winterthur war eine bereichernde Erfahrung: Es kamen zahlreiche schützenswerte Bauteile zum Vorschein, um die man herumbauen musste.

Das Objekt Mehrfamilienhaus Eichgut in Winterthur war deshalb eine anspruchsvolle Arbeit, weil eine ganze Parzelle mit einem Gebäude überbaut wurde und das mitten in der Stadt! Es brauchte genaue Planung seitens des Poliers, damit alles zur richtigen Zeit geliefert wurde, denn es hatte ja kein Platz, um etwas zu lagern. Die Baubaracken wurden übereinander gestellt und wir bauten ein Joch über die Strasse, um allfälliges Material oder Maschinen darauf aufzubewahren. Unser Polier hat die Baustellenorganisation damals hervorragend gemeistert.

Für welches Bauwerk würde die Hans Stutz AG einen Preis erhalten und wieso?

Nun, unsere Bauten haben schon zahlreiche Preise bekommen, aber die wurden von den Architekten eingeehmt! Wir führen ja dessen Idee aus. Aber die Leistung der Bauunternehmung ist sicher auch massgebend, damit schlussendlich

der Architekt die Lorbeeren entgegennehmen kann. Um ein paar Beispiele zu nennen: Das Objekt Landenberg mit abgestuften Villen in Oberwinterthur, die Halle 181 am Lagerplatz, das Mehrfamilienhaus Eichgut sowie das Schwimmbad Oberi sind alle ausgezeichnet worden.

Hat die Hans Stutz AG schon mal für einen Prominenten gebaut?

Da ich mich in der Promi-Welt nicht so auskenne, könnte es sein, dass wir schon einmal für einen solchen gebaut haben, ich es aber nicht gemerkt habe! (lacht) Was ich sicher weiss ist, dass wir bereits für zwei ZKB-Direktoren Projekte realisieren durften.

Immer wieder verschwinden Bauunternehmungen von der Bildfläche, da der Verdrängungs- und Preiskampf hart ist. Was ist das Geheimnis der Hans Stutz AG, dass sie sich behaupten konnte?

Unser grösster Pluspunkt ist sicher unsere Anpassungsfähigkeit! Wir sind breit abgestützt, bereits auch schon in den Jahren der Rezession. Dadurch haben wir mehr Möglichkeiten. Dazu braucht es entsprechend gut ausgebildetes Personal, was wir zu Recht behaupten können zu haben. Ausserdem haben wir ein gutes Verhältnis zu Bauherrschaften und Architekten. Nebst diesen wichtigen Punkten liessen wir immer die Finger von Immobilienspekulationen. Das war in den Neunziger sicher einer der Hauptgründe, warum so viele Bauunternehmungen untergingen.

Gibt es eigentlich auch Freundschaften unter den Bauunternehmer, die eigene Gruppe mal ausgenommen?

Ich würde es eher als Respekt voreinander bezeichnen. Wir sind zu sehr Konkurrenten, als dass wir Kollegen oder sogar Freunde sein könnten. Am ehesten haben wir eine Kollegschaft mit den Tiefbau-Unternehmern, in diesem Bereich kommen wir uns nicht in die Quere...

Du siehst sehr viele schöne Bauten. Bist Du noch nie neidisch geworden und hast gedacht, hier würde ich gerne selber einziehen?

Eigentlich bei sehr wenigen. Am Zürichberg hatten wir einen Umbau in einer Jugendstilvilla mit einer sensationellen

Aussicht auf den Zürichsee. Für mich persönlich wäre weniger das Gebäude, als vielmehr die Lage ausschlaggebend.

Wieviele Mitarbeiter/innen hat die Hans Stutz AG?

Es sind 50 Mitarbeitende.

Bildet Ihr auch Lehrlinge aus? Welche Berufsrichtung?

Bei uns wird die Maurer- sowie Baupraktikerlehre angeboten. Bei dieser Gelegenheit möchte ich erwähnen, dass ich es schade finde, dass in anderen Firmen viele Lehrabgänger nicht weiterbeschäftigt werden. Es ist leider so, dass es ein Jungmaurer im ersten Jahr nach der Ausbildung sehr schwer hat, eine neue Stelle zu finden. Darum biete ich jedem von unseren ehemaligen Lehrlingen, sofern es für alle stimmt, eine Weiterbeschäftigung im eigenen Betrieb an.

Fritz, Du bist seit 1990 Geschäftsführer der Hans Stutz AG. Wie ist Dein Werdegang?

Ich durchlief die Maurerlehre bei Hans Stutz und hatte anschliessend Arbeitsstellen als Vorarbeiter bei mehreren Bauunternehmungen. Bei der Firma Landolt + Co. AG arbeitete ich als Polier, nachdem ich die Polierschule absolviert hatte. In Sursee eignete ich mir das schulische Wissen als Bauführer an, im Anschluss daran blieb ich diesem Beruf ca. 6 - 7 Jahre treu, bis ich 1990 zum Geschäftsführer der Hans Stutz AG berufen wurde.

Wie trägt Deine Familie Dein enormes Engagement für die Firma mit?

Ein solches Engagement geht nur, wenn die Familie zurückstehen kann. Zum Glück hat meine Frau Vreni viel Verständnis für mich und meinen Beruf. Sie hält mir den Rücken frei. Es würde nicht funktionieren, wenn die Familie, insbesondere meine Frau, nicht auf einiges verzichten könnte. Den meisten Familien mit einer KMU geht es so. Das ist jedoch nicht nur negativ: Vielfach werden die Kinder geprägt und bekommen viel auf den Lebensweg mit. Sie interessieren sich je älter sie werden auch immer mehr für das Geschehen in der Firma.

Sind Deine Familienangehörigen auch in der Baubranche tätig?

Meine Frau arbeitet zwei Tage in der Woche im Büro bei uns. Mein älterer Sohn Tobias, 26, hat während seines



Studiums ab und zu Regieabrechnungen bei der Hans Stutz AG gemacht, nun steht er kurz vor dem Abschluss als Maschinenbauingenieur ETH. Der andere Sohn, Simon, 23, ist Forstwart und macht eine Ausbildung zum Vorarbeiter.

Hast Du noch Zeit für Hobbies?

In meiner Freizeit singe ich im Männerchor Töss und zusammen mit Vreni fahre ich sehr intensiv Ski. Zu meinen weiteren Hobbies gehören Wandern und Nordic Walking.

Wenn Du ganz viel Zeit geschenkt bekommen würdest, was tätest Du?

Da ich bald, nämlich in zwei Jahren, pensioniert werde, wird die Frage in absehbarer Zeit Realität. Dann habe ich vor, meine Liegenschaften oder Beteiligungen an solchen selbst zu verwalten. Ausserdem wird sicher Reisen ein Thema werden. Ich würde gerne einen ehemaligen Bauführer von uns in Neuseeland besuchen.

Dein Tipp für die EM. Wer wird Meister?

Deutschland. Nachdem jedoch die Italiener starke Auftaktspiele gezeigt haben, könnte es auch Italien sein.

Hast Du noch eine letzte Bemerkung...?

Ich schätze die persönliche Beziehung zu allen Mitarbeitenden sehr und ich glaube, das beruht auf Gegenseitigkeit. An Anlässen ist praktisch immer 100 % der Belegschaft dabei. Dieser enge und

sehr gute Zusammenhalt muss beibehalten werden. Es ist ein Stück Lebensqualität, das zu pflegen es wert ist!

Fritz, herzlichen Dank für das aufschlussreiche und interessante Gespräch. Wir wünschen der Hans Stutz AG weiterhin tolle und preisverdächtige Bauobjekte zur Realisation.

Kurze Frage...



...an **Elina Manera**, Zeichner-Lernende kurz vor der LAP:

Was wirst Du als erstes nach der letzten Prüfung machen?

Elina: Wahrscheinlich werde ich als erstes meine Eltern anrufen und erzählen, wies gelaufen ist.

Anschliessend werden wir mit der ganzen Klasse feiern gehen.

Wir machen die Nacht zum Tag

In der Nacht vom 31. Mai auf den 01. Juni 2016 wurde der Kran beim Neubau Schulhaus Feld in Kloten gestellt. Nach etlichen Messorgien der umliegenden Gebäude, Kaminen, Giebel und Bäumen sowie der strengen Auflagen des Flughafens Zürich und der Sicherheit Kloten konnten wir die **MISSION NACHTMONTAGE** in Angriff nehmen. Der letzte Flieger ist um 22.45 Uhr über unsere Köpfe gedonnert, 5 min später bekamen wir das Okay von der Flugsicherung, mit den Montagearbeiten zu beginnen.

23.35 Uhr hatten die Monteure der Firma Liebherr und unsere beiden Kranhaudegen Wolfi und Werner das Bodenkreuz bereits gestellt und begannen den Zusammenbau des Turmes. Um 0:45 Uhr stand der Turm inkl. Drehkranz und Kabine im Nachthimmel von Kloten. Nach der Ballastierung, dem Abladen und Zusammenbau des Gegenauslegers, den wir mit den Landolt-Blachen und der Tag-Nachtmarkierung geschmückt haben (straffe und faltenfreie Montage der Landolt-Blachen,

darauf hatte Werner besonders Wert gelegt „suscht gits wieder en Aasschiss vom Chef“), konnten wir eine kurze Kaffeepause einlegen. Den Gegenausleger konnten wir dann frisch gestärkt um 1.35 Uhr an den Turm andocken. Die LKWs mit dem Ausleger standen bereits parat zum Abladen. Nachdem wir den geeigneten Standort zum Zusammenbau des Auslegers gefunden haben, wurde auch dieser in kürzester Zeit zusammen gebaut und ebenfalls mit der Tages- und Nachtmarkierung versehen.

Um 3:10 Uhr konnte auch dieser an den Haken genommen werden. Als der Ausleger montiert war wurde es mir etwas mulmig in der Magengegend, sollte das ganze Messen für die Katz gewesen sein? Auf Grund der geringen Hakenhöhe von sage und schreibe 12.10 m und den bestehenden Gebäuden in der Nachbarschaft, an denen wir vorbei bzw. knapp drüber kommen sollten, bat ich den Kranführer knapp an den Giebel des bestehenden Schulhauses zu schwenken, sch.... dachte ich, Ausleger und Giebel waren

auf gleicher Höhe (berechnet sollten wir aber min. 90 cm drüber kommen) was ich aber auf Grund der Dunkelheit nicht gesehen habe, war, dass der Gegenballast noch nicht eingehängt war, mit jedem Stein wurde das flauere Gefühl im Magen besser, am Schluss konnten wir genau 95 cm über das Dach schwenken.

Um 4:00 Uhr stand der Kran parat zur Fertigmontage und zu Einstellungsarbeiten. Den Pneukran konnten wir um 4:15 Uhr auf die Heimreise schicken. Um 5:00 Uhr konnten wir die Umleitung und Absperrung der Gerlisbergstrasse wieder für den Verkehr frei geben.

Schichtende war um 5.35 Uhr. Danke an alle beteiligten Monteure: Wolfi, Werner, Hilfsmonteure Habil, Kranführer Feti, Chauffeure und Beihilfen für den super guten Einsatz, den wir auf dieser Baustelle noch sicher 3x haben werden. Wie es geht, wissen wir ja jetzt.

Ich war dabei,
Martin Bösch



Bolli Bau AG Pensionierung von Tchibo



Tchibo, welcher mit richtigem Namen Ismaili Butuci heisst, feierte am 26. Februar 2016 mit einem Fest seinen Eintritt in den Ruhestand. Er arbeitete 35 Jahre bei Bolli Bau AG als Bauarbeiter und war bei allen sehr beliebt. Er hat die Gabe, mit seiner Fröhlichkeit alle zu unterhalten sowie mit seinem Optimismus andere anzustecken.

Herzlichen Dank für den langjährigen Einsatz für die Firma Bolli Bau AG und wir wünschen Tchibo alles Gute für die Zukunft.



QUELLE: SRF

Abdruck mit freundlicher Genehmigung der Schweizer Familie.
Eine Auswahl der Comics erscheint im Oktober im Werd&Weber Verlag, Thun.

«Wie geht es deiner Frau in den Wellness-Ferien?» «Gut, sie freut sich ihres Daseins!» «Und wie geht es dir?» «Ich freue mich ihres Dort-seins!»

«Wie alt sind Sie eigentlich, Frau von Falkenstein?», fragt der Schönheitschirurg seine neue Patientin. «Ich gehe auf die vierzig zu.» «Aus welcher Richtung?»

«Schielen Sie schon lange?»
«Nein, erst seit meine Zwillinge laufen können.»

Mit einer Holzlatte schlägt der Maurer auf dem Bau eine Schnecke tot. «Warum hast du das getan?», fragt der Kollege. «Hör mal, den ganzen Tag schon verfolgt mich dieses aufdringliche Biest!»

«Ihr Wagen ist völlig überladen! Ich muss Ihnen leider den Führerschein abnehmen», sagt der Polizist zu einem Autofahrer. «Aber das ist doch lächerlich. Der Führerschein wiegt höchstens 50 Gramm!»

Nachdem die Kinder ins Ferienlager abgereist sind, sitzen der Vater und die Mutter allein am Frühstückstisch. «Sie fehlen mir so sehr», seufzt die Mutter. «Mir auch», stimmt ihr Mann zu. «Könntest du mir vielleicht ein Glas Orangensaft über die Hose schütten?»

Mein indianischer Name bedeutet übrigens: «Der, der vor dem ersten Kaffee nicht angesprochen werden will.»

«Schatz, hast du gekocht?»
«Nein, wir essen das von gestern.» «Aber gestern gab es nichts.» «Ja, ich habe für zwei Tage gekocht.»

Weiterbildung

Zinnia Zehnder



hat die Ausbildung zur **Kauffrau EFZ** bei der HKV Schaffhausen erfolgreich beendet.

René Gerloff



bestand die **Kran- sowie die Instruktoren-Prüfung für Staplerfahrer** und darf nun andere Personen zu Staplerfahrer ausbilden.

Andreas Bühler



schloss den Lehrgang „Geschäftsführung Bau“ in Sursee erfolgreich ab und ist jetzt **Geschäftsführer Bau NDS**.

Wir gratulieren allen zur erfolgreich bestandenen Weiterbildung und wünschen weiterhin viel Freude und alles Gute im Berufsleben.

Blick vom Kran der Baustelle Schulhaus Feld, Kloten, Richtung Flughafen Kloten



Austritt



Landolt + Co. AG

Dominik Schlatter

In gutem gegenseitigen Einvernehmen wurde das Arbeitsverhältnis zwischen Dominik Schlatter und der Landolt + Co. AG per Ende 2015 aufgelöst.

Dominik Schlatter war während der letzten rund 7 Jahre als Projektleiter und Bauführer tätig. Als Bereichsleiter Tiefbau war er zuständig für die Aufsicht des Werkhofs und der Dispo sowie den Einkauf der Baumaschinen.

Wir danken Dominik Schlatter für die langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft. Die Geschäftsleitung

Bauführer-Seminar

Am Bauführerseminar in der Kartause Ittingen wurde viel zum Thema Effizienzsteigerung diskutiert. Andi Bühler hat unser «LEAN Construction-Programm» als Thema für seine Diplomarbeit an der Geschäftsführerschule in Sursee gewählt. Andi hat als Einführung zum Seminar die Vorteile von LEAN-Construction allen Bauführern vorgestellt. Es folgte ein Workshop zum Thema «Best-Practice» sowie ein Erfahrungsaustausch mit Verbesserungsvorschlägen für effizientere Betriebsabläufe. Ziele und Grundsätze der von der LANDOLT Gruppe neu unterzeichneten Sicherheits-Charta sowie das Jahresergebnis 2015 wurden von CFO David Urscheler präsentiert.



Kurze Frage...



...an **David Urscheler**, Geschäftsleitungsmitglied, CFO der Landolt Gruppe: **Du bist ein Finanzfachmann und kannst es gut mit Zahlen. Hast Du auch Schwächen?**

David: Wenn man meinen Schreibtisch anschaut, sieht man, dass ich einen leichten Hang zur Unordnung habe. Ausserdem werde ich in der Grammatik öfters von den Fällen überlistet: Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod.

Geburten

Am 15. April 2016 kam

Elicia Guinevere

auf die Welt. Sie war 52 cm lang und 3460 g leicht.

Wir gratulieren herzlich und wünschen der Familie **Eveline und Beat Kündig** mit ihren Töchtern **Elicia und Amelie-Grace** alles Gute.



Runde Geburtstage

Nachtrag der Firmen Schmidli Bau AG, Bolli Bau AG und Landolt + Co. AG Totalunternehmung RDN.
Im 2016 feiern folgende Mitarbeitenden einen runden Geburtstag:

Schmidli Bau AG

60 Jahre

06.02. Srblav Keric
06.05. Deme Qyshkaj
24.05. Norbert Kübler

55 Jahre

16.05. Musa Sallahi
04.07. Manuel Ribeiro
29.10. Pasquale Di Ronzo
10.12. Altino Marques Leite

50 Jahre

21.02. Luciano Vetro

35 Jahre

10.04. Frank Bechler

30 Jahre

28.08. Dagoberto Martinez Rodriguez

25 Jahre

17.12. Andreas Schneckenburger

20 Jahre

09.09. Enrico Conradin

Landolt + Co. AG

Totalunternehmung RDN

45 Jahre

30.11. René Erb

35 Jahre

16.05. Fabian Stutzer

30 Jahre

21.11. Regina Meier

Bolli Bau AG

55 Jahre

03.05. Jörg Henel

40 Jahre

27.02. Steve Teske

35 Jahre

26.10. Karsten Jait

Alles Gute zum Geburtstag und für die Zukunft nur das Beste.



Die Geschäftsleitung gratuliert allen Jubilaren ganz herzlich und dankt für die langjährige Treue sowie den grossen Einsatz für die Firma.



Arbeitsjubiläen

Nachtrag der Firmen Schmidli Bau AG, Bolli Bau AG und Landolt + Co. AG Totalunternehmung RDN.
Arbeitsjubiläen vom 01.01. - 31.12.2016.

Landolt + Co. AG

Totalunternehmung RDN

5 Jahre

01.05. René Erb
01.05. Andreas Mosimann

Bolli Bau AG

30 Jahre

07.10. Iljijas Karadzi

5 Jahre

01.08. Arun Karadzi
01.09. Alban Gashi

Schmidli Bau AG

35 Jahre

16.03. Deme Qyshkaj

25 Jahre

01.10. Kujtim Arifaj

20 Jahre

01.06. Ruedi Baumgartner

15 Jahre

01.03. Bruno Bucher
17.08. Francisco Silva Gomes

01.10. Domenico Franzese

5 Jahre

01.09. Severin Köppli

Sudoku

		2	9				4	8
		9	8					
		6			2		3	5
2					7			
4	1			8			7	2
			2					4
3	9		1			2		
					5	4		
7	5				6	1		

mittelschwer

1	4	3				6		
				2	6		5	
5								
	2							1
			8	5	4			
9							8	
			3					7
	1		6	7				
		6				9	3	8

schwer

Lösungen vom letzten Mal

Sand oder nicht Sand: Er schmuggelt Fahrräder.

Gurke: Da die Gurke anfänglich 1 kg wiegt und zu 99 % aus Wasser besteht, hat sie 1 % von 1 kg, also 10 g Trockenmasse. Da nur Wasser verdunstet, bleibt die Trockenmasse gleich, aber diese 10 g sind dann nicht mehr

1 %, sondern 2 % (also 2/100 bzw. 1/50) der Gesamtmasse. Die Gesamtmasse ist also 50 mal höher und das sind 500 g. Die anderen 500 g sind verdunstet.

Vereinfacht kann man sagen, dass der prozentuale Trockenanteil doppelt so hoch ist und das geht nur, wenn etwa die Hälfte des Wassers verdunstet ist.

Genaugenommen sind sogar 50,5050...% des ursprünglichen Wassers verdunstet (500 g von anfänglich 990 g).

James findet ein Zuhause

Wieder einmal bin ich unterwegs im Auto auf der Fahrt ins Tessin. Es ist Frühling, an den Strassenrändern blühen die Forsythien. Sehr viele Menschen sind wie ich unterwegs und erfreuen sich an der erblühenden Pracht. Die Gedanken kommen und gehen, ich freue mich auf ein paar ruhigere Tage in Golino. Wie anders ist doch das Leben hier unten, während bei uns im Mittelland der Wirtschaftsmotor unablässig laufen muss! Schon ein leises Stottern bringt unser ganzes System in Bedrängnis. Betriebsschliessungen, Auslagerungen in Billigländer, Verkäufe an ausländische Gesellschaften, das sind dann oft die Folgen, ganz zu schweigen von drohenden Steuerausfällen bei Gemeinden, Bund und Kantonen.

Gefahr durch Hühnervogel

Ganz anders sind doch die Probleme in unserer kleinen Welt in Golino. Ullas Sorgen drehen sich um das Heu, ob sie es wohl trocken reinbringen würde und um ihre Tiere, die vor allem im Frühling durch allerlei Gefahren wie Marder, Füchse und Hühnervogel bedroht werden.

James sucht neues Zuhause

Während meiner Tessinfahrt mache ich mir auch ein bisschen Sorgen. Ein schon über zehnjähriger, grosser Hund braucht nach einem tragischen



Todesfall unbedingt einen neuen Lebensplatz. Aus unserer Firmenzeitung kennen die Leute „Eugens tierische Geschichten“, sie haben mich gefragt, ob Ulla wohl ihren armen, alten James aufnehmen würde. Niemand von ihrer Familie könne für ihn sorgen. Alle seien berufstätig und der grosse Hund könne leider nicht allein sein. Müsse er das, sei ein weiteres Problem sein unablässiges, sehr lautes Bellen. Ein Platz wurde schon gefunden, am Untersee, doch James ist dort davon gelaufen und nach tagelanger Suche nach Hause zurückgekehrt. Mein erstes telefonisches Abtasten, was Ulla wohl zu einem weiteren Hund sagen würde, war nicht sehr erfolgsversprechend. „Drei Hunde sind wohl genug“, meinte sie lakonisch.

Zusammenrücken

So erinnere ich mich, dass sie mir einmal eine Begebenheit aus ihrer Kindheit erzählte. Die Frau ihres Nachbarn erwartete mit 48 Jahren ihr siebtes

Kind und sie getraute sich kaum, das ihrem Mann zu sagen. Als sie es dann aber doch tat, war seine Reaktion sehr bezeichnend für diese gottesfürchtigen, einfachen Leute. Der Mann wiegte seinen ergrauten Kopf und meinte zu seiner Frau: „Wir rücken halt ein bisschen zusammen und dann wird schon noch ein Teller mit Löffel mehr Platz an unserem Tisch haben.“ So einfach war das damals, kein Lamento über weitere Kosten, weitere Aufgaben, die die eigenen Freiräume einschränken. Einfach ein Teller mehr auf dem Tisch...

Traurige Augen

Und bei uns? Hat es da nicht auch Platz für einen Hundennapf mehr? Irgendwie muss Ulla davon überzeugt werden, denn ich hatte ja den Leuten schon zugesagt und sie würden James am Sonntag ins Tessin bringen.

Im Tessin angekommen lege ich die Unterlagen von James, dem Sennenhundmischling, schon mal zur Ansicht auf den Tisch. Aus traurigen Augen schaut uns das Tier auf dem Bild an. Ulla seufzt und sagt mitleidig: „Er kann ja nichts dafür!“ Etwas später kommen dann schon mal konkretere Bedenken wegen all ihren Tieren, die überall auf unserem Grundstück frei herumlaufen: Katzen, Hühner, Meerschweinchen, Kaninchen, Schildkröten, Ziegen...

Ines stimmt Ulla um

Den Ausschlag gibt ihre Freundin Ines aus dem Nachbardorf. Auch sie hat einen Hund aus dem Tierheim geholt und er ist ihr ein treuer und lieber Begleiter geworden. Mit kurzem Blick auf das Bild meint sie in ihrer bedächtigen Bernerart: „Du wirst doch jetzt diesen armen Hund nicht im Stich lassen, hier hat es ja Platz genug!“ „Und wo hat dieses Riesending Platz in deinem Auto, wenn wir irgendwo hinwollen zu einer Wanderung?“ „Ja, dann rücken wir halt ein bisschen zusammen, dann geht es schon“, meint Ines munter und kraut ihren Hund hinter dem Ohr. Also kennt man das Zusammenrücken in Bern auch, denkt Ulla und schmunzelt. Sie gibt nach und wir alle warten gespannt auf den Sonntagsbesuch. Wie wird der Neue wohl von unseren Hunden aufgenommen? Wie wird er sich gegenüber unseren vielen Kleintieren verhalten?

Ulla freundet sich mit James an

Als James zum Tor hereinkommt, schmelzen alle Bedenken. Ein sehr grosses, knochiges Tier mit tieftraurigen Augen, mattem Fell und ohne auch nur ein bisschen Lebensfreude steht vor uns. Ulla schluckt, nimmt den Hund an der Leine und verschwindet mit ihm im Wald. Die Zurückgeblie-



oben links: Falco, oben rechts: James
unten: Dodo, ganz rechts: Rey

benen öffnen eine gute Flasche Tessinerwein und schauen derweil ins Tal. Nach einer guten Stunde kommt Ulla mit James zurück und sie meint nur kurz und zufrieden: „Der passt!“

James ist aufgeblüht

Jetzt, nach über einem Jahr, ist James ein fröhlicher Hund, mit dichtem, glänzendem Fell und guttrainierten Muskeln geworden. Seine Augen blicken treu und erwartungsvoll. Niemand würde glauben, dass er eigentlich bald 13 Jahre alt wird. Er versteht sich mit allen Tieren ausgezeichnet und obwohl er sehr gutmütig ist, macht er Eindruck, wenn er am Tor steht, seine Säulenbeine unter dem grossen wuchtigen Körper, die braunen Augen aufmerksam auf die Besucher fixiert.

Alle haben grossen Respekt, sei es jemand aus dem Dorf, der hartes Brot bringt für die Tiere oder



sei es Mario, der den bestellten Wein vorbei bringt. Am Morgen und am Abend sitzt James immer vor dem Haus auf der Steintreppe und schaut zufrieden ins Tal.

James ist angekommen.

Eugen Landolt

DIE LANDOLT GRUPPE

LANDOLT ANDELFINGEN | ZÜRICH | FRAUENFELD

HANS STUTZ AG WINTERTHUR

MORGENTHALER UHWIESEN

SCHMIDLI RAFZ

BOLLI SCHAFFHAUSEN

R D N

REALISATION

DESIGN

NETWORK

SCHÖN, MIT IHNEN ZU BAUEN.

www.landolt-bau.ch

